# Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgaffe 21
"Tagbiatt-hand".
66ofter-hale geöffnet von v Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Bezogs-Breis für beibe Andgaben; 20 Big, wonatlich, UR. 2.— viertelfichtlich burch ben Berlag Langauffe II. ohne Bringerlabn. UR. 3.— vierteljührlich burch alle beutiden Bollanftelten, anbicklich Britistagelb. — Bezogs-Beitellungen nehmen unterweben entgegen; in Wiebladen bie Juseigliche Indmankting 18, indie die Andbabetellen in allen Leilen ber Stadt; in Bieblach is die bortigen Ausgabetellen und in den benochbarten Landorten und im Rheingan die betreffenden Tagblatt-Trüger.

wöchentlich 0

2

12 Ausgaben.

"Tagblatt . Dane" Rr. 6650 - 53. Bon : Ubr morgene bil & Uhr abende, außer Conntags.

Nageigen-Breid für die Zeile: 15 Big. für Seiliche Ungeigen im "Alebeidmartt" und "Leimer Angeigen" in einbeitlicher Saplorm; die Big. in davon adweichender Sadausführung, iswie für alle öbrigen örzischen Augeigen; 30 Big. für alle andbartigen Augeigen; b. M. für örfliche Ketlamen; 2 AR. für austodertigen Beflämen. Sange, dalbe, drittet und viertet Seinen, darchkaufend, nach defonderer Berechung.— Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in furgen Swifchenraumen entiprechender Nachlaß.

Angeigen-Annahme: Bur bir Abend-Andy. 56 12 Ubr Berfiner Schriftleitung bes Biesbabener Zagblatts: Berlin-Bilmersborf Ganneiftr. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 n. 451. Zagen und Blagen wird feine Gewahr abernommen.

Mittwoch, 14. April 1915.

Morgen: Ausgabe.

Mr. 171. . 63. Jahrgang.

# Die russische Offensive in den Karpathen gescheitert!

## Der öfterreichifch : ungarifche Tagesbericht,

W. T.-B. Bien, 13. April. (Richtantlich.) Amtlich wird verlautbart: Die feit ungefahr 20. Marg anbauernde ruffifche Offenfive in ben Rarpathen ift an ber gangen Front zum Stehen gefommen.

Als in den erbitterten Kämpfen während der Oftertage der dom Gegner mit starken Kräften versuchte Durch bruch im Laborcza. und Ondavatale gescheitert war, versuchten die Feinde, im Baldgebirge beiderseits des Uzsoker Basses erneut vorzudringen. Auch hier wurden in den leiten Tagen alle Angriffe der Russen unter großen Berlusten bes Feindes zurüdgeschlagen.

Die fonftige Lage ift unverandert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: b. Sofer, Feldmarichallentnant.

### Die Greude in Ungarn.

W. T.-B. Bubapest, 13. April. (Nichtamtsich.) Die Blätter drüden ihre große Gemughung über den Bericht des Kriegspressenuntiers aus, nach welchem die seit dem Gall von Brzempst andauernde russische Offensive an der ganzen Karpassenstein der Die russische Lossenstein wurde. — Der "Bester Alohd sagt: Die russische Losung war, zuerst einen Stoß in scherz Ung anns und dann einen Stoß ins derz des Deutschen Reiches zu führen. Dieser Plan ist nun !läglich gescheitert. Der Oberdesellshaber des Zaten krieb diesmal eine geradezu wahmitzige Berschwendung an Wenschelben, aber seinen Scharen steunte sich der unerschütterliche Heldensinn unserer Truppen entgegen, nach ins kbermenschläche gesteigert durch das Bewuhtsein, das der Kannyf seht mehr dem je um Ungarns Gegenwart und Judunft satie um Sein ober Nichtsein der ganzen Monarchie geht.

# Englische Betrachtungen über bie Bedeutung ber Rarpathenfampfe.

W. T.-B. London, 13. April. (Richtamtlich.) Die "Times" fcreibt in einem Leitartifel über bie jungften Episoben bes Rrieges: Die Fruhlingefampagne bat faum erft begonnen, aber die verzweifelten Kampfe an ber Oftfront um ben Befit ber Rarpathenfamme fonnen faum als Braliminaraftion aufgefaßt werden. Sie find von größter Bebeutung und ihr Ausgang auf dem öftlichen Kriegs. schaudlat hängt von ihnen ab. Die Ruffen befinden fich noch immer auf ber Rordfeite bes Ugfofer Baffes. Man barf bon ihnen nicht Wunder an Geschwindigfeit erwarten. Der Brieg wird mahricheinfich noch Bochen andenern. Gur bie Alliierten im Beften liegt ber Bert bes Ruffenbrudes barin, bag bie Deutschen ihrer Ditfront bie größte Aufmerkfamteit ichenten muffen und ihre Armee fann nicht swiften beiden Fronten bin- und bergefchidt werben, fondern fie muffen fich auf einen Rampf auf beiben Fronten gefaßt machen.

### Die legten Referven Ruglands.

An der ruffischen Grenze, in den füdlichen Gombernements von Rußland und in Sidirien, werder die letten Alassen der ruffischen Rechtswehr durch knigerlichen Ulas zur soforstigen Gestellung aufgewisen. Auf in besonders dringlichen Fällen sollen, wie die "K. B.-B." weldet, Reklamationen Berückstigung finden. Zu landwirtschaftlichen Frühlahrs- bestellungen sollen nach einer Verordnung des Landwirtschaftsministeriums Franen in größtmöglichstem Umfang berangezogen werden. Auch Kriegsgefangene sollen für diesen Zwed zur Verfügung gestellt werden.

### Einberufung des russischen Rehruten-Jahrgangs 1916.

Den Allerhöchsten Ufas an ben birigierenden Senat" teilt "Rjeifch" bom 2. April mit: Da wir es für nötig be- funden haben, icon jest bie Starte bes Refrutenkontingentes für 1916, welches außerterminlich im Jahre 1915 gur Ableistung ber Dienfipflicht einberufen werden foll, feftauftellen, fo haben wir in Billigung des und borgelegten Journals bes Minifierrate hierliber auf Grund bes Artifels 87 ber Staatsgrundgefebe befohlen: I. Einguberufen find im Johre 1915, unter Beobachtung ber bon ber Behrordnung borgeschriebenen Bestimmungen femie ber in unferem iltas bom hentigen Tage an ben Genat vorgeschriebenen Abbeichungen über Magnahmen, die mit ber außerterminlichen Ginberufung ber Refruten für 1916 verbunden find, bie Berfonen, Die ber Ableiftung ber Wehrpflicht im Jahre 1916 unterliegen. 1. In allen Gebieten bes Reiches, Die ber Behrordnung unterliegen, gur Ergangung ber Armee und Alotte: 585 000 Dann. 2. Bon ber offetinifden Bevollerung bes Terelgebietes 100 Mann für Die offetinische Ravallericabteilung, entiprechend der Allerhöchit bestätigten Berordnung des Kriegsrates vom 10. Juli 1800. II. Die Behrpflichtigen von 1915, die gur Ergangung ber Flotte bestimmt find, find in die Landarmee eingustellen. Der

birigierende Senat hat das Erforderliche zu beranlaffen. ges.: Rilolai. Die Ausführungsbestimmungen des Senats zu dem kaiserlichen Ukas segen als Einderufungstermin den 28. Mai seit für alle im Jahre 1895 geborenen Leute. Bis zum 14. Mai haben sie sich in die Stammrollen eintragen zu lassen. Lurze Aufschubfristen werden den in der Prüfung stehenden Studenten und den Ghmnasiasten usw. gewährt.

### Beibliche Felbargte in Rugland.

Der Arziemangel im russischen Deer macht sich immer mehr bemerkbar, so daß man sich genötigt sieht, weibliche Arzte zum Dienst an der russischen Front beranzuziehen. Dem "Austose Slowo" zusolge hat das Unterrichtsministerium den Anstalten für medizinisches Frauenstudium mitgeteilt, daß es sich mit der Absicht trage, Studentinnen von 6 bis 8 Semestern als Arztinnen für Feldlazarette zu verwenden.

### Der hafen von Archangel eisfrei.

Stockholm. 12. April. (R. L.) Rachbem ein lanabischer Gisbrecher das Eis gebrochen hat, ist der Zutritt zum Hafen von Archangel geöffnet, wo diesen Winter großartige (?) Hafenanordnungen getroffen worden sind.

# Dfterreichifd-ungarifde Beratungen über landwirt-

W. T.-B. Bubapeft, 13. April. Der öfterreichische Ministerpröfident Graf Stürgth und der öfterreichische Aderbauminister hatten eine Beratung mit dem ungarischen Ministerpröfidenten und ungarischen Aderbauminister.

# Gine englische Melbung über bie Rriegsgefangenen in Gibirien.

W. T.-B. London, 18. April. (Richtantlich.) Der Berichterstatter der "Morningdost" ist im Beside den Rachrichten, nach weichen die deutschen und öfterreichischungarischen Kriedsgefangenen in Sibirien gut behandelt werden. Sie sind nicht in Internierungslagern, sondern in Bauern bäusern einquartiert. Die russische Regierung zahlt die Verpflegungskoften. Die Bauern beschäftigen die Kriegsgeschungenen mit Feldarbeiten, wosür diese die ortsüblichen Nobur erwalten. Offstabere dürsen sich frei dewegen und haben weiter nichts zu tun, als ihre Leute zu beaufsichtigen.

### Der Handelskrieg gegen England. Wieder feindliche Handelsdampfer vernichtet.

Br. Amfterbam, 13. April. (Gig. Drahibericht. Atr. Bln.) Die "Times" melbet: Der englische Dampfer "Guernseh" ans Southampton ist etwa 3 Scunden davon entfernt am Freitag, 10 Uhr, vernichtet worden. Bon der Besahung ertranten sieben Mann, darunter der Kapitän. Zwölf überlebende wurden in Southampton- gelandet. Der Dampfer war 500 Tonnen groß und hatte Wehl und Gemüße als Ladung. Rach einer anderen Meldung ist der Dampfer auf einen Felsen gelaufen, da infolge des Krieges das Leuchtturmseuer gelöscht war.

Br. Burich, 18. April (Gig. Drachtbericht. Kir. Bin.) Bei ber Infel Wight wurde einer aus London eingetroffenen Melbung gufolge ein frangöfifcher Dampfer, ber von Rantes lam, von einem beutschen Unterfeeboot verfentt. Die Besahung wurde gerettet.

## Jur Dernichtung des "Wanfarer".

W. T.-B. Liverpool, 13. April. (Richtautlich.) Der torpebierte Dampfer "Wahfarer" wurde bei Queenstown auf Strand gesetzt.

W. T.B. London, 13. April. (Richtamtlich, Renter.) Bei dem Angriff auf den "Bahfarer" find teine Menichen sehn den bem Ingriff auf den "Bahfarer" find teine Menichen sehn leb en verloren gegangen. Die Bemannung erzählt, daß fie fich etwa 100 Meilen von den Scilly-Insieln entfernt befarden und gerade Mittag gegessen hatten, als eine heitige Explosion stattsand. Alle Boote wurden schnell ausgesieht. Die Mannschaft ruderie zwei Stunden auf einer ziemlich bewegten See, dis ein Kohlensch auf einfenahm und den "Bahfarer" ins Schleppton nahm. Das Untersseedoot wurde nicht gesehen.

### Die Bramie für Berfentung von "U 12".

W. T.-B. London, 13. April. (Richtamtlich) Der Fischdampfer "Strabiela" aus Leith erhielt von der Admiralität den Preis von 120 Pfund für das versenste Unterseeboot "U 12".

# Die englischen Dagnahmen gegen ben beutschen Sanbel.

W. T.-B. London, 13. April. (Richtamtlich) Reuter melbet and Bashington: Das Staatsdepartement fordert die Kaufleute und Importeure auf, der britischen Botschaft die Dokumente über Güter vorzulegen, die in Deutschland vor dem 1. März gefauft und bezahlt worden sind. Die britische Botschaft gab die Zusicherung, daß solche Güter und ehindert eingeführt werden könnten. Fortgefette Durchfuchung ber italienifden Schiffe burch bie Englanber.

Nom, 12. April. (K. K.-F.) Das italienische Schiff "Am exifa", von Rem Porf fommend, ist in Reapel angefommen. Bei Gibraltar holten die Engländer nach eingehender Durchfuchung des Schiffes zwei Deutsche, Jakob

Cornelius and Anton Obresian (?), von Bord herunter.

Zur Sperrung der britischen Häfen.

W. T.-B. London, 13. April. (Richtamilich) Das Bresses bureau verständigte die Kapitane der Handelssahrzeuge, das, wenn sie sich britischen Häfen nähern, in denen der Brüfungs-

tvenn sie sich britischen Safen nähern, in benen ber Prüfungsbienit stattfindet, sie sofort das Unterscheid eid ungsfignal des Schiffes hissen sollten, sobald sie der überwachungsdampfer auffordert. Die Einschränfung der englischen Küstenschiffahrt

Die Einschränfung ber englischen Küftenschifffahrt bespricht "Manchester Guardian" vom 3. April. Richt nur zu Oftern haben die Bassagierdampfer zwischen Liverpook und Nord-Balco ihre Fahrten abgesagt, sondern sie werden während der gangen Sommerfaison übershaupt nicht verkehren.

Gin neuer Dienft ber Sarwichlinie.

W. T.-B. Berlin, 13. April, (Richtamtlich.) Das "B. T." meldet aus Aotterbam: Die Harvichlinie hat einen neuen Dienst nach Emgland für Transporte von Flüchtlingen eröffnet. Gestern abend ist ein Dampfer mit 500 Flüchtlingen nach Harvich abgegangen. Englische Torpedos jäger begleiteten den Dampfer.

Die erfolglofen englischen Flieger.

W. T.-B. London, 13. April. (Richtamflich.) Der Flottenberichterstatter ber "Times" schreibt über ben Aransport der Unterseeboote von Antwerpen nach der Rockseeküster Der Aransport durch die Kanäle und die Schleusen ist möglich, wenn aber unsere Flieger, wie wir hofften, bei ihrem Angriff auf die Werft in Antwerpen erfolgreich gewesen wären, wären nicht, wie gemeldet, drei dentsche Untersechoote auf diesem Wege nach der Westfüste gebracht worden.

Bur Biebergefangennahme ber gefiobenen beutiden Offigiere in England.

Br. Umfterbam, 13. April. (Gig. Draftbericht. Bin.) Londoner Zeitungen berichten Gingelheiten über bie Bieberfestnahme ber aus einem englischen Gefangenensager entflohenen beiden beutschen Offiziere. Diefe haben es fertig gebracht, sieben Tage lang ber Meute bott 50 000 Boligiften gu entgeben, obwohl beibe ber englischen Sprache nicht gang machtig waren. Sonntagnachmittag wurden bie Offigiere an ber Merioneth-Stufte in Bales verhaftet. Sie wurden von einem Flugwächter beobachtet, als fie in das Tal hinabstiegen. Der Wächter benachrichtigte sofort bie Bolizei. Gin Bolizist nahm beibe feft, legte ihnen Sanbichellen an und beforberte fie in einem Bagen nach Harleih, von wo and fie später der Militärbehörde übergeben wurden. Die Offiziere hatten noch ungefähr fieben Bfund Sterling bei fich. Gie erflarten, fie waren ficher entfommen, wenn bas 28 etter nicht fo fchlecht getvefen mare.

### England vor Parlamentswahlen.

W. T.-B. London, 13. April. (Richtamtlich.) Der Barlamenisberichterstatter bes "Daily Chronicle" fchreibt: 3re den nöchsten Bochen muffen wichtige Berhandlungen über die nächsten Barlamentswahlen zwischen ber Regierung und ber Opposition stattfinden. Die nachste Legislaturperiode läuft im Januar ab und es ift ungewiß, ob der Krieg bann beendet fein werbe. Die Regierung muffe für beibe Moglichfeiten forgen und eine Bereinbarung mit ber Opposition treffen, da die Aufftellung der neuen Bahlregister im Juli ansangen muffe. Es geht nicht an, daß die fampfenden Briten des Wahlrechts beraubt wer-Das Bahlgefes muß baber geanbert werben. Es bestehen große Bebenten gegen einen Bablfampf mabrend bes Rrieges. Die einzige Möglichkeit mare bie Berlangerung der Legislaturperiode burch eine Anderung der Barlamentsafte von 1911. Die Bahl tonnte in diesem Sweifellos rebet bie Opposition ein Wort babei mit. Man erfahrt, daß die Fubrer ber Opposition bem Gebaufen einer Ronfereng guftimmen werden und die Opposition murbe ben Blan, die Bahl bis nach bem Kriege hinausgnfcieben, annehmen, aber wünschen, daß die Bahl fpateftens 6 Monate nad bem Kriege stattfinbe.

### Die Ausstandegefahr in der englischen Baumwoll-

Industrie.

Berkschaftsberbände aller Arten von Arbeitern, die in ber Baumwollindustrie tätig sind, baben nach den "Basler Kachrichten" vom 8. April wegen der Absehnung einer 10- prozentigen Lohnerböhung die schriftliche Abstimmung eines allgemeinen Aussift and es beschlossen. Er würde in den ersten 14 Tagen über 200 000 Mann umfassen.

gegen Deutschland.

### Die Streikbewegungen in England.

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

Br. Rotterbam, 13. April. (Eig. Drahtbericht. Str. Bln.) Aus London wird gemeldet: über 50 000 Maschinenbauer in der Umgebung von London haben neue Lohnforderungen erhoben. Bie der "Dailh Effizen" erklärt, werden die Arbeiter im Falle einer Ablehnung ihrer Forderungen bis zum äußersten geben. Das National Joint Committee, das 100 000 englische Postbeamten vertritt, hat gleichfalls eine Kriegszulage für alle Beamten, die über 18 Jahre alt sind, gesordert. Unter den Beamten berrschtstarke Unrube, weil die Regierung auf die Forderung noch nicht geantwortet hat. Die Berhandlungen awischen den Londoner Kohlenarbeitern und den Roblenfirmen bat gu einer Einigung geführt. Die Forderungen der Arbeiter wurden jum größten Teil erfullt.

Die hohe englische Beiftlichfeit gegen den Deutschenhaft. Der Bifchof bon Canterburg, Brimas ber anglifanifchen Rirche, ber Ergbifchof von Dorf und ber Bifchof bon Leebs fowie mehrere andere Bralaten wenden fich nach einer Londoner Melbung der "Baster Rachrichten" bom

9. April bon ber Rangel berab gegen bie Worte bes Saffes Der Refrutenmangel in England.

Gin Londoner Brief ber "Bürcher Boft" bom 8. April führt aus: Der Rrieg bat für England Folgen gehabt, die man früher für unmöglich gehalten hatte: fo bie Berftaatlidung ber Jabrifation bon Rriegsmaterial und vor allem die Temperengbewegung. Bichtiger als biefe Ericheinung aber ift ber große Rudgang in ber Bahl ber Refruten, ber um fo beunruhigenber ift, als French immer bringender nach mehr Solbaten berlangt.

England erhöht den Mannichaftsfold!

Amsterbam, 12. April. (R. B.-B.) Rach Lomboner Blättermelbungen bat die englische Regierung beschlossen, den Sold ffix die Goldaten, die nach dem 1. April angeworben werben, um 2 Schilling wochentlich zu erhöhen.

### Die Lonboner Werbefundgebungen.

W. T.-B. Lonbon, 18. April. (Richtamtlich) Die organifierten Rundgebungen zugunften ber Refrutierung, bie am Samstag in London begonnen haben, werden außerordent-lich zahlreich fein. Es ift beabsichtigt, in sgefamt 1500 gu berauftalten, die gumeist abends um 8 Uhr stattfinden, und Sonntags um 11 Uhr vormittags ebenfalls. Die Berfammlungen am lehten Samstag waren, ben Blattern gufolge, erfolgreich. Die jungen Beute, die burch die Ansprachen ber Agitatoren ermuniert, fich melbeten, wurden fofort in Automobilen noch ben Refrutierungestationen gebracht.

Trunfene belgifche Flüchtlinge in Lonbon.

W. T.-B. London, 18. April. (Richtamflich.) Bor bem Bolizeigericht im Westen Londons wurden mehrere besgische Müchtlinge wegen Trunfenheit verurteilt. Der Richter tobelte das Benehmen einer Anzahl von Flüchtlingen scharf und sagte: "Es sieht so aus, als ob wir den Abschaum der belgifden Bevölferung bier batten. Es find belgijche Flüchtlinge ba, die förperlich in der Lage wären, für ihr Land zu fampfen. Man follte fie auf ben Kriegsfcauplat ichiden, ftatt fie bier zu unterftügen."

### Dom frangöfisch-belgischen Kriegsschauplag.

Derftimmung in Paris über die Migerfolge zwifchen Maas und Mofel.

Br. Genf, 18. April. (Gig. Draftbericht, Rtr. Bin.) Die mbauernb ftarke Birkung der beutichen Darftellung jer viertägigen Rampfe zwischen Raas und Rofel fucht eine dabasnote burch ben hinweis auf die anders lautenden franphischen Bulletins abzuschwächen. Aber die Erwartungen ves französischen Bublikums auf irgend welchen bebeutsamen Briolg der angeblich französischen Errungenschaften blieben zuch heute unerfüllt. Berktimmt ist man in Paris nurch bie Relbung bon ber berbeerenben Birfung ber Beppelinbomben in Ranch, too fich bie militarischen Anstalten befinden, und wo große Brände und eine Explosion verursacht wurden. Die allgemeinste Aufmertjamfeit erregt bie ben öffentlichen Barifer Ge. jauben gewidmete deutsche Rotig, weil fie auf eine um laffenbe Renninis ber von bem Gomberneur Balieni jungft gefroffenen Magnahmen fchliegen lagt.

Br. Benf, 13. April. (Gig. Drahfbericht, Rir. Bin.) Das "Journal" melbet: Bei bem beutschen Luftbombarbement von Rancy find 18 Perfonen getotet und über 30 berwundet

### Grench weiß nichts gu melden.

Amsterbam, 11. April. (R. B.-8.) Die "Zimes" melbet: Der Bring von Bales fam Freitognachmittag in London mit Berichten bes Feldmarschalls French für das Kriegsministerium an. Das Presieburcan gab am Freitag die Relbung aus, daß der dieswöchenkliche Bericht des Marschalls French ausfalle, ba nichts zu berichten fei.

Die englischen Derlufte.

W. T.-B. Lonbon, 18, April. (Richtamtlich.) Die gestern veröffentlichten Verluftfiften enthalten 1100, begip, 1280 Ramen, womit die feit lehten Mittwoch gemelbeten Berlufte auf über 6300 Mann fteigen. Die meisten Berlufte burften auf die Gefechte bei Reuve Chapelle und St. Eloi gurudguführen fein. Die Offigiersverlufte feit 10. März betragen 1008.

Alfoholverbot fur Die frangofifde Bogefenarmee.

Bon ber fcweigerifchen Grenge, 11. April. (R. 3.) Das Echo be Baris" melbet: Der Oberbefehlshaber ber frangösiichen Bogesenarmes hat in ben bon feinen Truppen besehten Sebieten des Essaß den Kent und den Berkurf von Alfohol und alsoholischen Getränken, darunter auch Absinth, unter-sagt. Den Abertretern dieses Berbots wird strenge Beftrafung in Ausficht gestellt.

Um die Schützengraben unfichtbar gu machen, faen frangösische Soldaten, nach einer einem englischen Blatt entnommenen Melbung des "Rieuwe Rotterd. Courant" vom 8. April, in ben Ralfsteinbistriften Rordfranfreiche Genf. faat und andere Pflanzen. Die aus den Laufgräben aufgevorfenen weißen Kalfmaffen verschwinden bann, nachbem bie Saat aufgegangen, unter bem Grun.

Große Aberichwemmungen in Mittelfranfreich.

W. T.-B. Genf, 18. April. (Richtamtlich.) Rach einer Blättermelbung ans Chalon-fur-Saone nehmen bie Aberichnvemmungen im mittleren Frankreich einen bebroblichen Charafter an. Im Saone-Tale ftehen weite Länberftriche unter Waffer.

Mus einem frangofischen Lager entwichene Deutsche wieber eingefangen.

W. T.-B. Lyon, 18. April. (Richtamifich) Der "Ronvelliste" melbet, bog bie vier aus Sifteron entwichenen beutschen Kriegsgefangenen wieder ergriffen und nach dem Fort zurüdgebracht worben find.

Gin frangöfifches Raffeeausfuhrverbot. Ropenhagen, 11. April. Die frangöftiche Regierung hat ein Ausficheverbot für Kaffee erlassen.

### Eine bezeichnende Anfrage.

Genf, 12. April. (Ritr. Bln.) In ber frangofifchen Barlamentskommission für auswärtige Angelegenheiten murbe die Frage aufgeworfen, ob bas eine Gemeinsamkeit bes Friedensschluffes vorsehende Dreiverbands . Abereinfommen nnberanbert fortbesteht. Die Beranlaffung gu ber Debatte war die Mitteilung auswärtiger Blätter, daß jebe Dreiberbandsmacht frast neuer Bestimmungen berechtigt sein solle, für eigene Rechnung Friedensverhandlungen anzu-bahnen mit der einzigen Berpflichtung, vor dem Abschluß die Zustimmung der beiden anderen Mächte einzuholen. Delcassé will gu geeignetem Beitpunft antworten.

### Der Krieg im Orient.

Eine neue Offensive gegen die Bucht von Saros.

Br. Ropenhagen, 18. April. (Gig. Drahibericht. Rir. Bin.) Gine Melbung aus Athen befagt, baf bie Flotte ber Berbunbeten, bie bei Tenebos ftationiert ift, bie Offenfive gegen bie Bucht von Cars 3 wieber aufnehmen wirb. Die Schiffe naherten fich ber Rufte und befdoffen bie turfifden Batterien, bie bas Beuer lebhaft ermiberten. Es beift, baf mehrere Briegefdiffe fowere Befdabigungen erlitten, fo bağ fie fich aus bem Gefecht gurlidziehen mußten. Die Lonboner Blatter erflaren, bag in ben Darbanellen in allerfürgefter Beit wichtige Ereigniffe gu erwarten feien.

### Der türkifche Bericht.

W. T.-B. Konftantinopel, 13. April. (Nichtantfich.) Das Große Haubtquartier gibt bekannt: Einige feind-liche Beobachtungsichiffe beschoffen gestern eine halbe Stunde erfolglos am Ausgange der Dardanellen

unsere in der Umgebung des Eingangs der Meerengen gelegenen Botterien. Durch unser Feuer wurde ein Kreuzer und ein Torpedoboot von Granaten getroffen.

Mittwoch, 14. April 1915.

Auf den übrigen Kriegsschauplätzen bat sich nichts

Dier ruffifche Bandelsdampfer im Schwarzen Meer durch Minen vernichtet.

Br. Mailand, 13. April. (Eig. Drahtbericht. Bln.) Die Bukarester Zeitung "Secolul" schreibt: Die Dampser "Horobek", "Langerok" und "Worodow" der russischen Dampsschiffahrtsgesellschaft in Odessa und der Dampser "Romanowskischaft in Schwarzen-Meer-Donau-Gesellschaft in Obeffa find in der letten Märzwoche auf ber Fahrt nach bulgarischen Hafen durch Auflaufen auf Minen explo-diert. Rur von der "Romanowska" find 13 Mann der Besatzung und der Kapitan gerettet worden. Die Be-kanntgabe der Berluste ist der ruffischen Presse unterjagt.

Das Kriegsziel der Türkei.

W. T.-B. Konftantinopel, 12. April. (Richtamtlich.) In einer Reihe von Artifeln über bie Biele ber Türkei in bem gegenwärtigen Rampfe tommt ber "Tanin" gu bem Schluf. bie Türfei burfe ben Rampf nicht fruber einstellen, als bis fie Sicherheit gegen ruffifche Bebrudungsber-fuche erlangen werbe. Mur bann tonnte bie Turfei nach bem Friedensichluffe ruhig bleiben.

### Seldmarichall v. d. Goly beim Sultan.

W. T.-B. Konfrantinopel, 13. April. (Richtomifich.) Generalfeldmaricall v. b. Golh - Bafcha wurde gestern vom Sultan in Aubieng empfangen. Er überreichte bem Solfan bas ihm von Kaifer Wilhelm verliehene Giferne Areus 1. Maffe.

Die türfische Breffe gum Anschlag auf ben falfchen Rhebiven. W. T.-B. Konftantinopel, 12. April. (Richtamtlich.) Die

türfifden Blatter betrachten ben Anichlag gegen ben foge-nannten Abebiben bon Agpten, Suffein Ramel, als einen bebeutungsvollen Bwifdenfall, ber bie englischen Bersicherungen, daß in Aghpten Aube herrsche, Lügen strafe und beweise, daß die Jugend Aghptens entfoloffen fei, fich zu opfern und einen Feiwa zur Ausführung gu bringen, ber es jebem Muselmanen gur Pflicht mache, Suffein Ramel gu toten.

### Die katastrophale Lage in Marokko.

Br. Genf, 12. April. (Eig. Drahtbericht. Str. Min.) Der Madriber "Imparcial" melbet: Die Lage in Maroffo reift zu einer Kataftrophe. Gelbst die westlichen Safenstäbte mußten bon ben frangösischen Behörben geräumt werben. Agabir ift bon ben Muselmanen befest. In Rogabor find frangofifche Marinefoldaten gelanbet worden.

### Der Krieg fiber See.

Dom Bilfshreuzer "Mronpring Wilhelm".

W. T.-B. Landon, 18. April. (Richtamtlich) Reuter metbet aus Rewport-Rews unterm 11.; Der Marinesekretär wurde von der Ankunft des "Kronprinz Wishelm" benochrich-tigt. Die Regierung wird die selben Mahregeln ergreifen, wie bei dem "Bring Gitel Friedrich". Der "Arompring Bil-helm" hat 61 Bersonen von den zuletzt versenkten Dampfern

"Zamer" und "Dalebh" an Bord. W. T.-B. Loubon, 18. April. (Richtamilich) Die "Times" melben aus New York: Bie verlautet, wird der "Aronpring Bilhelm" die Behörden und Erlaubnis ersuchen, die nötigen Reparaturen auszuführen und Borrate einzuneh-men. Man nimmt an, daß das Schiff folieglich interniert werden wird. Im ganzen wird dem Dampfer die Berjentung von 13 brittichen und französischen Sanbelsschiffen zugeschrieben.

### Die Neutralen. Krawalle in Italien.

Br. Mailand, 13. April. (Eig. Drahtbericht. Rir. Bln.) Einer der am Sonntagabend während der Demonstration auf dem Domplat von einem Polizisten berwundeten Arbeiter ift in der Racht gestorben. Busammenstöße zwischen Interventionisten und Reutraliften haben in ben meiften größeren Stäbten Oberitaliens ftattgefunden. In Barma wurde ein

# Bei den Bochleefildern.

Bon Rurt Bauer (Samburg).

Da fich heute aller Gebanken zur Rorbfee richten, fo taucht neben ben großen politischen Intereffen öfters bie Frape auf: Bas machen jeht wohl unjeve führen Sochseefischer? Bobon leben fie mit ihren Familien? Die Nordfeeblodade bat ihnen ben Zugang zu ihrer Lebensquelle, bem Meere, persperri, Am Samburger Safen, ber sonst mit feinem Aafreichtum fo eifrig gum Rebenfange ausgenußt wurde, wirft kein Fischer mehr fein Rey, darf es nicht tun. "Ift ihnen die ganze Elbe verichlossen, muß jenes Gewerbe, bas an der Waterkante unter allen andern ben erften Blat behauptete, ganglich am Kriege verbluten?" fo erfundigen fich neugierig die Samburger, Runächst jedoch ist der Ausfall in Wirklichkeit schon beshalb nicht jo schlimm, weil die hochseefischerer ber "Rutter" und "Ever", wie die Segelfahrzeuge der Elbfischer beigen, seit Jahren an Umfang gewaltig eingebüßt bat. Ihnen erwucks in ben großen Fischbampfern eine verhängnisvolle Konfirreng, Die ihren Fischzug immer mehr einbammte und bafür bem Martte unt so größere Mengen zuführte. Ja, die Elbfischer ber Nordfee begannen arg zu flagen, sobalb das Gespräch diese Dampfer berührte ober einer von ihnen auf Gee ihre Rabrt freugte. Bald lohnte die Hochscefischerei nicht mehr die Anschaffung neuer Kutter ober Ever. Biele, deren Fahrzeuge burch Abnutung ihre Scetuchtigfeit verloren hatten, beschränkten daher ihre Tätigkeit auf die Elbe ober entsagten strem Beruf gang, indem fie die Göhne ein anderes Fach erlernen lieken. Infolgedeffen verminberte fich die Bahl Bodgeefischer g. B. in bem berühmten hamburgisch preußischen Rifcherborf Finkenwärber fcmell von ungefähr 900 auf eine 70, bie noch für ben hochseefung eingerichtet find.

Ratürlich bienen bie Fischbampfer im Kriege an Zweden. Ihr reichlicher Fang wurde auf dem Markte durch Ginfuhr aus Danemart und ben flandinavischen gandern ersett. Durch ihre Untätigseit jedoch staut sich eine um fo größere Menge von Fischen in der Unterelbe sowie im Kaiser-Wilhelm-Kanal an. Dort aber können die Fischer umgehindert threm Jang nachgeben, beffen jeht äußerst fruchtbares Ergebmis vorwiegend in Butten besieht. Man bedient sich bezu neuerdings eines langen ichmalen Reises, ber fogenannen beren äußerstes tafdenartig verlaufenes Ende von einem Rotorboot, das man zu diesem Zwecke mietet, oder sonst auch vom Beiboot weit hinausgeführt und darauf von ben Rifthern gefüllt in ben Rutter gurudgezogen wirb. Gewiß bedarf es zur Befahung eines Stutters auch für die Unterefbe bei acht. bis zehntägiger Fahrt mehrerer gewandter und furwiger Geemanner, gumal nun bereits bon Krautfand ab famtliche Leucht- und Leitfeuer verlöscht find und nur noch bei ber Ginfahrt großer Dampfer geimeife aufleuchten. Oft bleibt da felbst dem oriskundigen Fischer bei unfichtigerem Wetter nichts übrig, als bas Land "anguflöten", bas heißt, am Edio bes Nebelhornes berauszufühlen, wo er fich befindet. Biele Kischer können allerdings schon darum nicht hinausfahren, weil es ihnen bei bem Mangel ber gur Marine einberufenen Jugend an ber erforberlichen Schiffsbefahung fehlt. Biele bon ihnen helfen fich in fleineren Jahrzeugen burch ben ausgiebigen Stintfang ber Suber-Gibe und naber Ranale. liberbies forgt für die Erwerbslofen die städtische Behörde, indem fie ihnen gwedmäßige Arbeiten im Sofen guerteilt.

Mis ich fürzlich Finfenwarder, beffen Bewohner mir von frither her vertraut find, besuchte, fand ich daher zu meinem anfänglichen Erstannen überall Bohlitanb und Buberficht. Der Meine malerische Gischerort erstredt fich in einer langen Dorfftrafe am Elbufer entlang. Diefer ber Elbe gugewandte Zeil gehört zu hamburg, während landeinwärts gegen die

we der preugische Teil Finkenwarbers liegt. Breuken und Hamburger haben hier seit uxalten Zeiten friedlich betfammen gewohnt, verbunden durch die gemeinsame Gesahr, mit der das Meer dem ehemals durchweg aus Hochfeefischern bestehenden Orte brobte. Indeffen erhielten fich boch bis heute einige Berschiedenheiten in Sitten und Gebrauchen, die noch deutlich genug die getrennte Herbunft ber Bewohner berraten. Bor allem andern Nordseefischern der Elbe genießen seit altersber die Finkenwärder den Ruf besonderer Kühnheit und Seetüchtigkeit, weswegen fie mit gewiffer Herablaffung ouf die Fischer der Rachbarorie glauben bliden zu bürfen. Dieser Berwegenheit, die keinen nahendem Sturm scheute, sollen fie auch ihren Wohlstand verbanden, der schon äusgerlich aus ihren fleinen sauberen und mit alten holsteinischen Möbeln behaglich eingerichteten Häuschen spricht. Rach Art ber Helgoländer und Holländer tragen die Ränner der alten Generation ben thpischen Galsbart bes Scemannes, der ihren langen Gefichtern und großen febnigen Geftalten überaus alterbimlich-ehrsam ansteht, ein Ginbrad, den ihre abgemeffene bebachtige Sprache und Gebarbe noch erhabt. Bie es Menfchen eines Gewerbes, bas fie in einer gewiffen fiolgen Abgeschlossenheit von den Landbewohnern hielt und fich Jahrhunderte hindurch bom Bater auf den Sohn vererbte, zu geben pflegt, fo blieb tatfächlich bie Unichauungsweise ber Gintenmarber frob ihrem guten Bollsfdnelunterrichte in ben ihre eigene Eriftens betreffenben Dingen wejentlich biefelbe, wie fie früher war. Bei aller perfonlichen Bieberkeit gehort noch immer gu ihren glangbolliten Erinnerungen bie an Stortebeder, jenen norbseebeherrichenben Geerauber aus bem 16. Jahrhundert, der mit einem förmlichen Kriegsschiff einberfegelt: - ältestes Wuster allerdings - und in Hamburg fchlieglich gefobft murbe unter Jubel aller Samburger Raufherren. Rur die Sochseefischer - felbft fortwahrend bou Lebensgefahr bebroht und mit fteter Rot fampfend - en

Bolizist durch einen Revolderschuß und ein Soldat durch einen Steinwurf verletzt. In Turin und Benedig wurden viele Berhaftungen vorgenommen. Die Mehrteit der Bedölferung ist der ewigen Sehereien und der öffentlichen Rubestörungen längst mit de und vertraut auf die Regierung, daß sie ihnen ein energisches Salt gedieben wird.

Die neutrale Schweis.

W. T.-B. Bases, 12. April. (Richtauntlich.) Einer Pribatmelbung der "Baseler Rachrichten" zufolge hat der Bunbesrat beschlossen, daß die deutsche Abersehung eines derüchtigten französischen Berichts über die angeblichen Greueltaten im besehten Gebiet im offenen Umschlag von der eidgenössischen Post nicht expediert werden darf, da der Charaster der deutschen Abersehung, die sich an die deutschen Schweizer wendet, um gegen Deutschland Stimmung zu machen, auf der Hand liege.

W. T.-B. Bern, 12. April. (Richtamtlich.) Der Bundesrat het die Auswerjung eines Individumms beschloffen, das im Berner Jura Ansichiskarten pornographischen Charakters, die die Staatsoberhäupter Deutschlands und Ofter-

# Reue ferbifche Lugen über den Zwifchenfall

von Dalandowo. W. T.-B. Sofia, 19. April. Die "Agence Bulgdre" mel-bet: Ein neues Communique des Breffebureaus in Rifch verbreitet weitere angebliche Beweife und Dofumente über die Zwischenfälle von Balandowo. Das ferbische Breffebureau fühlt bie Schwäche feiner Stellung in biefer Angelegenheit und verbreitet absichtlich Melbungen über angeb. liche Einfalle von Banden, welche ber Revolte bon Balandowo vorbergegangen ober gefolgt feien, um gu beweifen, bag biefe Ginfalle nach langem porbereiteten Plan bor fich gegangen wären. Es bringt ferner Rachrichten bon einem Banbeneinbruch in Griechifd. Rage. bonien. Bir fonnen bem gegenüber erflaren, bag ber griechische Minifterprafibent Gunaris biefer Tage gegenüber bem bulgarischen Gesandten in Athen anläglich dieser gahlreichen im Bufammenhong in ber Affare von Balanbomo gegen Bulgaren gerichteten Berleumbungen feine Genug. tuung über bie Rube aussprach, die an ber griechtichbulgarischen Grenze herrscht. Man darf erwarten, daß die auswärtige Breffe bie ferbifche Melbung fleptifch aufnimmt und die ferbischen Beweise einer Brufung unterwirft, die in biefem Jalle einer Burudmetfung gleichkomme.

# Jur angeblichen Berrufserklärung amerikanischer Waren in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 19. April. (Richtomtlich.) Das Direltorium bes Deutsch-Amerifanischen Birifcafisverbanbes beschloß in seiner heutigen Sitzung folgende Erklärung: Rach Ritteilung des "Dailh Telegraph" soll in Deutschland ein regelrechter Feldzug für die Verrufserklärung amerikanischer Baren bestehen. Das Direktorium des Deutsch-Amerikanischen Wirtschaftsverbandes weist diese Behauptung des Dailh Telegraph" mit Entichiedenheit gurud. Dag im beutschen Bolle bie bisberige faktifche Unmöglichkeit, mit ben Bereinigten Staaten einen neutralen Banbel aufrecht guerhalten, fiartes Beframden und die Lieferung von Baf. fen an bie Feinde Deutschlands fteigenbe Erbitte. entspricht ben Tatfachen. Bereinzelten unrung erregt. maßgeblichen Berfuchen, biefe Stimmung gugunften ber Berbrangung bestimmter ameritanischer Waren auszunuben, ift ber Deutsch-Ameritanifde Birtichafteverband bereits bor langerer Beit unter allgemeiner Buftimmung entgegengetreten. Bu einer erneuten Stellungnahme hat ber Deutich-Amerifanifche Birtichafteverband feine Beranlaffung, ba von einem Boblottierungsfeldgug gegen amerifanische Baren in Deutschland nichts befannt ift. Benn bie Bereinigten Stoaten gegenwärtig bon bem deutschen Martt tatfachlich abgeichloffen find, fo haben fie bies ben eng. lifden Magnahmen juguidreiben und es muß als Berbrehung ber Tatfachen gurudgemiefen merben, für biefen England berbeigeführten, bon ben Bereinigten Staatere tatfächlich gedulbeten Zustand angebliche deutsche Bonfottierungsberfuche verantwortlich zu machen.

# Amerikanische Slottenmanöver im Atlantischen Bzean.

Die gesamte atlantische Flotte versammelt sich laut "Dagens Rhheter", Stockholm, vom 9. April am 18. Mai ber Rew port. An den Randvern nehmen teil: Dreadnoughts, überdreadnoughts, Krädreadnoughts, Banzerstreuzer, Rinenzerstörer, Tauchdoote und Flieger; eine ganze Flottille Fischerzhrzeuge soll Rinen aufsuchen und aufsischen. Das Ziel ist eine feindliche Flotte, die es auf New Jork abgeschen

hat mit der Operationsbasis Remport. Die Manover dauern, bis jum 30. Mai. Nach vorgenommenen Reparaturen gehi bie Flotte durch den Panamakanal nach San Diego, San Francisco und Seattle.

### Truppenvereidigung in München.

Gine Ansprache des Königs.

W. T.-B. München, 13. April. (Richtamtlich.) Im Hofe der Pring-Arnulf-Kaserne fand heute vormittag in Anwesenheit des Königs die Truppendereidigung statt. Major de Caller, Kommandeur des Ersahbataillons des Insanterie-Regiments, gedachte in einer Ansprache der im Felde stehenden Soldaten. Seenso wie diese, solle auch die neuen Truppen der unerschütterliche Wille beseelen, tapfere Krieger und Schützer der Helm könig für sein Erscheinen in dieser dankte sodann dem König für sein Erscheinen in dieser ernsten Stunde und sorderte die Soldaten auf, zu leden und zu sterkan des Chre.

Nach der Bereidigung richtete der König an die Soldaten Borte der Ermahnung. Der Soldatenstand sei jeder Zeit ein Ehrenstand, doppelt aber in jehiger Zeit, in der er bereit sei, im Bündnis mit den österreichisch-ungarischen und türfischen Truppen einen Rampf auf Deben und Tod zu führen. Bisder, suhr der König fort, waren die Berbündeten sieger reich und sie werden auch, das hoffen wir, siegreich bleiben. Ihr milit euch vordereiten, euren Kameraden, die vor dem Feinde stehen, eben bürtig zu werden und ollerseits den Baffenruhm der Bahern aufrecht zu erhalten. Gott besohlen! Darauf ließ der König die Offiziere um sich versammeln und zeichnete alle durch Ansprache aus.

Aus der elfaß lothringifchen Zweiten Kammer,

W. T.-B. Strafburg i. G., 13. April. (Richtamtlich.) Die Ameite Kannmer exledigte heute vormittag ohne wefentsiche Debatte bie erfte und zweite Lefung des Etats für 1915. Mus ben Mitteilungen ber Berichterftatter ift bemerkenstvert, bak bie wirtichaftlichen Magnahmen ber Regieming bie volle Buft immung ber Rommiffion fanben. Die burch Berorb. nung bes faiferlichen Statthalters bewirfte Reform bes boberen Madchenichulweims fand in ihrer Bielbeftimmung im allgemeinen gleichfalls ben Beifall ber Rommiffion, insbesombere bie ftarte Beionung ber beutschen Grunb. lage. Für bas bom Krieg betroffene Gebiet ist ein steuerlicher Rachfas in Aussicht genommen. Aus ber Mitte ber Rommission wurde eine Besteuerung der augerordentlichen Kriegsgewinne für bringend erwünscht erffart. Bu ermahnen ift fchlieftich bas Ginverstandnis von Rommiffion und Blenum mit ber einstweiligen Fortführung ber Lambes-Rechnungs-Kontrolle für den Rechnungshof des Deutichen Reiches. Gine kurze Debatte knüpfte fich an ban § 5 bes Etorsgesehes, betreffend ben Rrebit für die verschiebenen 3mede ber Kriegsfürforge, Das Saus ftimmte ber Erhöhung des Kredits von 10 auf 15 Millionen zu, nachdem Staatsfefretär Graf b. Roebern einige Musführungen über die gesehlichen Grundlagen ber Familiemunterstühung gemacht Auf Grund eines Initiativgesehennvurfs follen bie Mitglieber ber Erften Rammer 300 DR., bie ber Smeiten Rammer 600 M. d's Entschädigung für die gegempärtige Sihungsperiade erhalten. Der Borschlag wurde ebenfalls augenommen und hierauf die Sihung unterbrochen.

## Jur Kriegsgefangenenstatistik in Deutschland.

Unter Zugrundelegung des beutschen amtlichen Berichts lät sich errech nen, daß die Zahl der in Deutschland gefangen gehaltenen Offiziere auf je 10 000 Mann betrug: 81. Des. 1914 1. April 1915 1. 1.—1. 4. 15

	200	7	100	- 8	31.	Des. 1914	1. April 1915	1.11.4.
Franzolen						160	162	125
Ruffen						117	102	79
Belgier						166	168	126
Englanber			0			261	256	189
Chalomiban		die	244			148	196	90

### Bereifung Oftpreugens durch preugifche Minifter.

W. T.-B. Abnigsberg, 18. April. (Nichtamilich.) Zu ber Bereifung der Proving Cspreußen treffen dem Bernehmen noch in Allenstein ein: der Staatsminister Dr. Delbrück, Dr. Len he und d. Loebell, die Unterstaatsfekretär Anfar und Heinrich sowie der Winisterialdirektor Lewald mit mehreren Käten. An der Bereifung nehmen auch der Oberpräsident den Oftpreußen d. Batock, Overpräsidialrat Graf Landsdorff und die zuständigen Regierungspräsidenten u. a. teil.

Das Giferne Kreug erfter Hlaffe

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

erhielten: Rajor Karl Haushalter, Bataillondfommanbeur im Referve-Jufanterie-Regiment; Paul Jaedel, Major im 1. Feldurtillerie-Regiment Ar. 37; Hauptmann und Batteriechef im 1. Posenschan Feldurtillerie-Regiment Ar. 20 Franz Bieler; Hauptmann und Koupagniechef Bieros, Infanterie-Regiment v. Horn Ar. 28; Oberseumant d. A. im O. Jäger-Beldbataillon Sieinhaufen, Königl. Regierungsbaumeister; Oberstleumant Ernst Ebrhardt, Kommandeur des Reserve-Feldurtillerie-Regiments Ar. 3; Rajor Tüllmann, Kommandeur des Reserve-Feldurtillerie-Regiments Ar. 58; Dauptmann und Batteriechef Aliehner im 6. Keierbe-Feldurtillerie-Regiment; Dauptmann Gerhardt von 147. Infanterie-Regiment; Sauptmann Gerhardt von 147. Infanterie-Regiment; Sauptmann Gerkardt von 147. Infanterie-Regiment; Stadtrat Dr. Otto Reichert, Oberseutnant d. L. und Regimentsadjutant im Regiment Rr. 8 der Brigade Riddiger.

### Mus bem Offigierogefangenenlager in Magbeburg entwichen.

W. T.-B. Berlin, 12. April. (Richtamtlich.) In diesen Tagen ging unter der Spihmarke "Plüchtige belgische Offiziere" eine Rotiz durch die Bresse, deren Inhalt bezüglich der Zahl, der Ramen und der Rationalität der Flüchtigen gröhtenteils unrichtig war. Um eine Ergreifung der Flüchtigen zu ermöglichen, geben wir jeht die berichtigte Rotiz. Es handelt sich um den belgischen Oberleutnant Jules Bastian und um die russischen Offiziere Bladimir Kisiloff, Joseph Kosizahki und Wirski Swjatopolk.

Baftian ist 25 Jahre alt. 1.78 Meter groß, hat dunkelblande Haare, gestuhten Schnurrbart und trug eine neue schwarze Uniform, blaue Belerine und neue Stiefel. Kisiloff ist 29 Jahre alt, von mittlerer schmächtiger Figur, hat blonde Haare, keine Augendrauen und trug ledernen Fliegeranzug, Kosizahki ist ebenfalls 29 Jahre alt, 1.82 Meter groß, hat blondes kurzgeschorenes Haupendraue, ist bartlos und trug eine Lederjoppe. Swjatopolf ist 27 Jahre alt, von schlanker Figur und hat schwarzes Haar. Er war Oberleutnant im Litauischen Leid-Garde-Regiment. Bastian und Kosizahki sind der deutschen Sprache mächtig.

### Belgifche Schiffe auf dem Unterrhein.

Duisburg, 12. April. (K. Z.) Eine für den Schiffsverfehr auf dem Riederrhein und im rheinisch-westfälischen Industriegediet (Lippe-Whein-Weser- und Dortmund-Emskanal) wichtige Regelung hat der kommandierende General zu Münster erlassen. Aus der umfangreichen Verordnung heben mir hervor: Zum Verkehr sind nur deutsche, neutrale und delgische Schiffe, die durch entsprechende Flaggen kenntlich gemacht sind, zugelassen. Für die deutschen Schiffe gelten die Landes- oder Reichsfarden, für die de la ische Beische für den die weiße Flagge mit einem lateinischen "B". Der Kantener Stromsperre dürfen sich die Fahrzeuge nurnähern, wenn auf dem Signalboot die gelbe Flagge gehist wird. Bei der Stromsüberwachungsstelle Emmerich werden die zu Berg, in Wesel die zu Tal sahrenden Schiffe auf Ladung und Papiere streng untersucht.

### Jur Frage der Kriegsinvaliden- und hinterbliebenenversorgung.

W. T.-B. Berlin, 13. April. (Richtamtlich) Die Busbgetfommissen des Leichstags beriet heute über die Anträge aus
dem Dause, betreffend Versorgung von Kriegsinvaliden und
deren Hinterdliebenen. Der Staatssekreiär des Reichsschaamtes führte aus, die Regierung und der Reichstag seine
einig darin, daß es eine Ehrendslicht sei, nach Kräften für die
Opser des Kriegs zu sorgen. Die Lösung dieser großen Aufgabe wird freisich einstwellen einen mehr sheoretischen
Tharafter hoben, da über die Zahl der zu Versorgenden und
die sinanzielle Röglichseit der Fürsorge noch nicht sessiehen.
Daßer sei die Berantwortung gering, schon seht positibe
Schlüsse zu sanschapen, ob die Gesuche ohne sie überhaupt aussührdar seien. Erfreulich sei derkenntnis, daß unsere Lage
besser sei als die der feindlichen Länder. Der Staatssekretär
und ein Vertreber des Kriegsministeriums sagten eine möglichst schnelle Borlegung der gewünschen Unterlagen zu.

### Befdlagnahme ber beutiden Schafichur 1914/15.

W. T.-B. Berlin, 18. April. (Aichtuntlich.) Der "Reichsanzeiger" beröffentlicht ben ministeriellen Erlaß, betreffend Ausführungsbestimmungen zur Beschlagnahme ber beutschen Schafschur 1914/15 bom 12. April.

### Anmelbung von Metallvorraten.

W. T.-B. Berlin, 12. April. (Amtlich.) Rach einer Bekanntmachung bes stellbertretenben Generalkontmandos sollten bis Ende März 1913 alle Bestände an Walfram, Chrom, Banadium. Molndon und Mangan der Metall-Meldestelle

faßten gang bas helbenhafte in biefer Geftalt vergan Schredenszeiten. Gie fernten fogar bon ibm, benn nach bem unglüdlichen Tobe bes heute noch in hamburg popularen Geeranbers gingen aus Fintenmarber, Blanteneje unb anderen Fischerorten ber Elbe eine Reibe anderer mehr ober weniger berüchtigter Störtebeders hervor. Roch vor wenigen Jahrgehnten betrachteten auch bie Ginterwarber bie bermegenste Stranbguträuberei trot ber ftrengen Gesehe als ihr beiligites, bem Mute gufommenbes Recht. Erft bie Umwandhung des eigenen Rechtsgefühls brachte bie Bewohner gu ihrer innerlich burchbrungenen Ghrlichfeit, von ber fich ber Frembe heute bei ihnen fo warm angezogen fühlt. "Ber im Sturm Des Meeres erstarft", fagte mir ein Fifcher, "für ben gibt es nur bas eine Recht, bas er felbit erfannte. Unfere Borfahren fehlten nicht, weil fie unrecht taten, fanbern weil fie damals einen falschen Begriff bon ihren Rechten hatten.

Bangfam nur bermochten fich biefe ftarfen, bon erfampf. tem Gelbstbewußtsein burchbrungenen Manner mit ben neuen Beherrschern ber Meere abzufinden. Gegenüber ben Dampfern, Die immer riefenhafter an ihren erftaunten Augen borbeigogen, fühlten sie sich entschieden als die tüchtigeren und fühneren Seeleute. Oft gemig iprechen fie nur beim bertrauliden Glafe Grog ihre Berachtung gegen jene bequemen, ftarfen Schiffe aus, die ohne das von Bind und Better so abhängige Segelwert sicher einherführen. Das waren ihrer Meinung nach gar teine echten Geeleute. Jebe Gelegenheit bemuhten bie gewandten Fischer, um ihnen hochmutig flar zu machen, bag fie nicht einmal richtig ein Segel zu fubren wüßten. "Unfere Gobne fernen wir felbft in umferem Rutter an, fonft werben fie boch feine brauchbaren Geeleute!" Bon ben tedinifden Schwierigfeiten, bon ben Anforderungen bon Gewandtheit und Geistesgegenwart, die den großen schnellen Dampfern die moderne Navigation auferlegte, wußten fie freilich nichts. Ihr begrengtes Seegebiet fannten fie mit ge-

Mugen; ba wollten fie bie Alleinberricher idilottenen und ware Störtebeder in eigener Berfon aufgetaucht. Ihre Söhne wurden braugen Steuermanner und Lotfen, Darauf waren die Alten zwar äußerlich stolz. Immerlich jedoch meinten fie tropdem: "Wir würden es schon besser machen. Rur der Hochsefricher hat das richtige Seemannsauge und das richtige Urteil. Früher, als es nur Segelschiffe gab, berftand jeder Seemann fein Handwert." Das Dampfichiff blieb ihnen ftets ein Frembförper bes Meeres. Gie ftopften bei feinem Anblid ihre Pfeifen, um beffer nach altem Geemannsbrauch fpuden zu tonnen. Dulbfamer geftaltete fich ihr Berbaltnis gur Marine, die fie in fo großer Schnelligfeit erbluben und wachsen faben. Der imponierende Anblid diefer bewaffneten und gepanzerten Meeresbeherrscher flözie ihnen boch Chrfurcht ein. Die stbungen der Unterfeeboote, alle jene schwierigen, kihnen Operationen ber Kriegsflotte wurden auch ihren neugierigen Augen ein unvergleichliches Schauspiel. Sie maren gufrieben, bag ibre Gobne bort bienen fonnten, fchon, um nicht unter bie Lanbrotten gehen gu muffen. Aber im Grunde waren boch mur fie felbst es, die mit bem Meere, feinen Bogen und Stürmen, in wirkliche, vertroute Berührung kamen, und durch die Bewunderung bes Neuen blidte ftets ber Stols auf ihre alten Trabitionen. Hun hat ber Krieg auch ihr Berbaltnis gur mobernen

Nun hat der Krieg auch ihr Verdaltnis zur modernen Welt mit muchtigem Schlage plöhlich gänzlich verändert. Es dämmerte bereits, als ich durch die lange Dorfgasse ging und in die Fenster der lieinen Kinschen blidte. Un jedem Tisch sass ein alter Seemann regungslos, umrahmt wie ein holländisches Bild. Sonst gewöhnt, den Winter in Meeresgesafren auzubringen, sahen die Nänner der Tat jeht verträmmt in die dumslen Fluten der Elbe, deren Sirom saum ein Jahrsaug belebte, während früher die Boten des gangen Erdballs darauf hin- und hergezogen kamen. Ja, sie, die sich nach kürzlich als Hochseissche der ber verwegensten Selden der See

bak beute bort größere Rrafte Sturm und Wellen ihr Spiel trieben, bem weber fie noch ihre Rutter gewachsen find. Wie jede Landratte auf den engiten Bintel ihres altertümlichen Dorfes beschränft, eilen ihre Gebanten umunierbrochen gur gewohnten weiten Gee hinous. mit bitterem bag erfullt gegen ben Ergfeind, ber ihre Bewegungsfreiheit lähmte. Mehrere, die mir von früher ber befreundet waren, rebete ich an. Einer ber Alten, mit dem ich öfters in der Rorbfee gefischt hatte, murbe für ben Berwegensten der Finfenwarber Sochscefischer gehalten. "Bte gefällt es bir jest auf bem Trodenen?" Er fluchte arg fiber England. Richt, daß es ihm zu Haufe an dem Rötigen fehle. Bewahre. Aber bier bei ben Beibern figen gu muffen, beren Jammern er nie habe ertragen können, er, der stets als Erster draufen in Gefahr und Sturm gewesen war. Nebt einfach wie jede gewöhnliche Landratte in feinen vier Pfahlen geborgen zu bleiben, das vermochte er trop des guten Grogs nicht zu berwinden. Ob fie wohl in Sorge seien um ihre Sohne, die bei ber Marine bienten, fragte ich. "Adh", anttoortete ein sechgigiahriger breitschultriger Mann mit grauem Barte, "wir find baran gewöhnt, die Unfrigen in Gefahr zu wiffen. Nedesmal, wenn wir abfahren, meinen unfere Frauen, wir tamen nicht wieber. Das ift es nicht. Zumal es bem verfluchten Englander, ben wir von altersher haffen, gilt. Aber daß draußen große Dinge borgeben und wir nicht dabei sein dürsen — gerade dort, wo wir täglich auf eigenen Brettern ftanben und uns als freiefte, fühnfte Berren füfflien. Dies alles verfteht eine Lanbratte ichwer. Ja, bag wir nicht felbit obenan fein bürfen, fondern uns fpater alles von unferen bummen Jungen, die doch wir erst richtig angesernt haben, ergablen laffen muffen, berwinder ein Scemannsberg nicht. Damit ftopfte er feine Bfeife und fullte von neuem bie Glafer.

gtt

Di

ber Ariegs-Robitoff-Abteilung des Ariegsministeriums, Ber-Iin W. 9, Botsbamer Strafe 10/11, gemeldet werden. Anscheinend ift diese Befanntmachung bon manchen Firmen überfeben worden. Bon guftandiger Stelle wird deshalb barauf hingewiesen, daß die Unterlassung der Anmeldung ftrafbar ift. Anmeldevordrude find bei ben Boftamitalten eriter und zweiter Rlaffe erhältlich.

Morgen-Unegabe. Erftes Blatt.

# Deutsches Reich.

" Der neue beutide Gefanbte in Studbolm. Der beutiche Wefandte Freiherr von Bucius überreichte heute in feierficher Merbieng bem Ronig von Schweben fein Beglaubigungs.

Der erfte fozialiftifche Schonberger Stadtrat. Die Schonberger Stadtverordneten-Berjammlung wählte den Gogiafbemofraten Molfenbuhr einstimmig gum Stodtrat.

### heer und flotte.

anm Beterinar,

Mus bem "Militar-Bodenblatt". W. T.-B. Berlin, 18. April. (Richtamtlich.) Das "Militär-Bochenblatt" teilt mit: b. Brisberg, Oberft und Abteilungochef im Rriego. ministerium, ift bis auf weiteres mit ber Bahrnehmung ber Befchafte bes Direftors bes allgemeinen Rriegs. bepartements im Briegsminifterium beauftraat morben. - Soffmann, Cherft und Abteilungschef im Rriegsministerium, ift bis auf weiteres mit ber Bahrnehmung bei Gefcafte bes Direftors bes Bentralbepartements im belgifchen Ministerium beauftragt.

# Aus Stadt und Cand.

## Wiesbadener Nachrichten.

### Kriegsbeichadigten-Sürforge.

In Frankfurt a. DR. hat fich im Anfchlug an den Mittelbeutiden Arbeitsnachmeisverband ein Sauptaus. bildet, ber während und nach der Heilbehandlung durch die Militärverwaltung die soziale Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegsinvalide übernehmen will. Die Lätigseit des Ausschusses ift in erster Linie auf Erhaltung bes Kriegsbeschäbigben in seinem Berufe und in feiner Beimat gerichtet und umfaßt bie Berufsberatung, Stellenbermittlung und erforberlicenfalls Berufsumbilbung aller Kriegsteilnehmer, die infolge Berwundung ober Berletung vorausfichtlich als bienituntauglich aus ben Lazaretten entlassen werden oder bereits entiaffen find, und zwar aller Dienftgrade und aller Berufe. Dieje Biele fucht ber Ausschuß gu erreichen: burch Ginrichtung einer hauptamilich geleiteten Geschäftsstelle; burch Forberung ber Bilbung von örtlichen Musichuffen für Rriegsbeschäbigte, so weit solche noch nicht bestehen, im Anschluß an die geeigneten Arbeitsamter und Bereitstellung bon Mitteln für diese; durch planmäßige Förderung aller Einrichtungen, die die allgemeine und sachliche Weiterbildung, sowie Umbil-dung Kriegsbeschädigter im Auge haben (Heranziehung der Fortbilbungs, Gewerbes, Rajchinenbaus, Baugewerts, Bandelsichnlen, Bollsbilbungsvereinen, Ginrichtung von Spezialanftalten, 3. B. für Einarmige uftv.); burch eine im weiteften Mage einsehende Mufflärung ber Beschäbigten felbit, ber Arbeitgeber und ber gefamten Bevolferung (burch Mushange, Flugschriften, fachmannische Bortrage, Zeitungsartifel), über Besen und Bedeutung der Kriegsbeschädigtenfürsorge, mit bem Biel, die Rriegsbeschüdigten in ber Gefamtheit bes Boffes und bes Birtichaftslebens als gleichberechtigte Glieber aufgeben und nicht als Gegenstand bes Mitleibs erscheinen zu taffen; durch Einwirfung auf Behörden (Eifenbahn-, Boftbehönden, Gelbstverwaltungen) und Brivate, bestimmte, besonders für Kriegsbeschädigte geeignete Stellen offen zu haften; burch heransgabe eines besonderen Stellenangeigers für Kriegsbeschädigte als Beiblatt des zweimal wöchentlich er-

treisberbandes. Die gur Durchführung diefer Aufgaben gebilbeten und noch zu bilbenben örtlichen Ausschuffe behandeln alle in Betracht tommenden Fälle in Berbindung mit den Lagaretten, ben Begirtstommanbos, erfahrenen Argien, ben Spegialanftalten für die Beilbehandlung und Jachleuten der verschiedenen Berufe rein individuell und suchen die vorhandenen Arbeitsmöglichkeiten burch engite Fühlungnahme mit ber Geschäftsfielle bes Haupiausschuffes, mit Arbeitgebern und ben Organifationen der Arbeits- und Stellenvermittlungen (öffentlichen Axbeitsnachweisen, Facharbeitsnachweisen, faufmännischen und technischen Stellennachweisen) auszuschöden. Der Saudi-Arbeitsnachweisen, Jacharbeitsnachweisen, ausschuß wird im Falle ber übernahme ber Kriegsbeschädigtenfürsorge burch bas Reich, die Bunbesstaaten ober bie Landesverwaltungen bie für die Aberleitung in die neue Organifation notwendigen Schritte in die Wege leiten. Der Ausfc u f, der sich am 17. März 1915 konstituiert bat, seht sich gusammen aus den Landesdirektionen und Provinzialdirektionen zu Raffel, Biesbaben, Darmftadt, Maing, Giegen und Atolfen, ben Lanbesverficherungsanftalten für bas Großbergogtum Deffen und für die Brobing Beffen-Raffau, ben Organisationen bes Roten Sreuges, ber Oristranfenfaffe Frantfurt a. D., Berfretern ber Sandwirtichaft, bes Sandwerls, des Sandels, der Arbeitgeber, der Arbeiterschaft, der Kruppelfürjorge und bes Mittelbentichen Arbeitsnachweisverbandes. Der Ausidurg erstredt seine Lätigfeit auf alle im Großherzogtum Beffen, in ber Brobing Beffen. Raffan und im Fürftentum Balded befindlichen Lagazettinfaffen sowie auch auf diejenigen, die aus anderen

scheinenben Bakangenblattes des Mittelbeutschen Arbeitsnach-

Gegenben in ben genannten Begirt entlaffen werben. Roch Möglichfeit wird verfucht, fo weit Organisationen in Bundesftaaten ober Lanbesteilen besteben, engite Gublungnamme mit ihnen herzustellen.

Die Beichaftsraume des Ausichuffes befinden fich in Frankfurt a. D., Große Friedberger Strafe 28. Fernruf Mmt Sanfa 411. Die Beratung erfolgt auf Grund einer von den Invaliden und dem behandelnden Argt auszufüllenden Fragefarte und unter Mitwirfung eines Argies, ber gunadnit wöchentlich zweimal Sprechstunden abhält. Die vorbereitenden Schritte gur Bilbung bon befonderen Ausbilbungefurfen in Berbindung mit der Gewerbeschule in Frankfurt a. M. fowie der Einrichtung einer Einarmigenschule nach Seibelberger Borbild find unternonunen. Die Inauspruchnahme ist für alle Intereffenten bollftandig foftenlos."

### Der Krieg und die Sparer.

Recht interessant ist es auch nachträglich noch, zu lesen, was die Rassauische Sparkasse in ihrem Bereval-tungsbericht über das Geschäftsjahr 1914 aus den Tagen unmittelbar bor und nach ber Mobilmochung berichtet: "Auch unferer Sparfaffe blieben", so teilt fie mit, "bie verheerenden Birfungen ber Panif nicht erspart. Roch am 25. Juli machten fich feinerlei Angeichen davon bemerklich. Der nächfte Tag war ein Sonntag. Am darauffolgenden Montag, am 27. Juli, feste ber Anfturm ber Sparer mit großer Scharfe ein. nächst bei unserer Raffe in Wiesbaden und bei der Landesbantftelle in Frantfurt a. D. Bei biefen beiben Raffen wurden 350 000 M. abgehoben, während nur 66 000 M. eingezahlt murben. Um nachften Tage trat eine Berubigung ber Sparer ein, die Riidzahlungen bei beiben Raffen betrugen nur 200 000 M. Bon da ab steigerte sich der Andrang wieder. Er erreichte seinen Sobepunkt in Biesbaben und Frankfurt a. M. am 31. Juli. Die Rüdzahlungen betrugen 382 000 M. Am 1. August, bem Tage, an welchem die Dobilmachung erfolgte, trat eine Abschwächung ein. Der nächste Tag war ein Gonntag, und am Montag, ben 3. August, überftiegen bet ber Raffe in Biesbaben bereits bie Gingahlungen die Rudzahlungen und vom 4. August an war bie Banif in Biesbaben und Frankfurt überwunden. Bei ben übrigen Landesbankstellen sowie bei unseren Sammelstellen hatte ber Anbrang erst später eingeseht und auch einige Tage länger gewährt, besonders bort, wo mehr stäbtische Berbalt-niffe vorliegen. In den rein ländlichen Bezirken machte sich Die Panif vielfach überhaupt nicht bemerflich. . Bon bem Recht ber Kundigung wurde fo gut wie gar fein Gebrauch gemacht. Während der ganzen Zeit hat es fich als vorteilhaft erwiesen, bag wir bei allen biefen Dagnahmen mit ben beiben großen Kreditgenoffenschaften in Wiesbaben, dem Bor fcugberein in Biesbaben und der Bereinsbant in Wiesbaben, die beibe bedeutende Sparkaffen befiben, Sand in Sand geben tonnten. Dieje Einigfeit hat zweifellos auf bas Sparerpublifum in ber Stadt Biesbaden gunftig gewirft und viel bagu beigetragen, bag bie Befonnenbeit bei ben Sparern fo balb wieber eintrat. And nach bem Enbe ber Banik waren noch weitgehende Ginwirkungen bes Krieges, und gwar gum Teil einschneibender Ratur gu bemerten, boch mur folde erfreulicher Mrt. Der Buflug bon Gpareinlagen nahm in gunftiger Beife gu, mabrend bie Ri d. gahlungen abnahmen. Rur ber Oftober mochte biervon eine Ausnahme. Die Rudzahlungen ichwollen erheblich an. Es hing bies aber gufammen mit ben Gingahlungen auf die Kriegeanleihe."

Aus ben dem Bericht ber Sparkaffe beigegebenen Tabellen geht hervor, daß die Zahl der Einzahlungen im August 8676, die der Rudzahlungen bagegen 20 890 betrug, während im Dezember 19636 Einzahlungen und nur 18394 Rüdzahlungen erfoigten.

### Das Elferne Kreus.

Mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse wurden ausgezeichnet: ber frubere Begirlstommandeur von Bochft a. M. Oberftleutnant v. Gugel, Kommandeur des Landwehr-Infanterie-Regiments Rr. 24; ber Bauptmann v. Schenfau Schweins berg im Referve-Landwehr-Regiment Rr. 116; ber Rajor Otto, früher im Infanterie-Regiment Rr. 81; ber Major haushalter aus Biesbaden und der Leutnant d. R. Billh Rath aus Döchft a. M.

Rit dem Eisernen Kreuz 2. Klaffe wurde der Pionier Beter Kühn aus Eisenbach, der Wehrmann Frit Menges aus Zehnhausen und der Ersahreservist Joseph Leonardi aus Hundfangen ausgezeichnet.

Stadtverorbneten-Berfammlung. Die Berren Gtabtverordneten find auf Freitag dieser Woche, nachmittags 4 Uhr, in ben Burgerjaal bes Rathaufes zu einer Gipung eingelaben. Auf ber Tagesordnung fichen folgende Bunfte: 1. Mitteilung über die Beschaffung von Gefrierschweinen. 2. Festfehung ber Normaleinheitspreife für Stragenbauten für bas Rechnungsjahr 1915. Ber. Bau-A. 8. Berlauf eines flabtiiden Sausgrundftuds. Ber. Fin.-A. 4. Bewilligung bon 500 Rart an die Gesellichaft ber Freunde ostpreußischer Flüchtlinge. Ber. Fin.-A. 5. Entwurf eines Ortsftatuts, betr. Die Leiftungen von Raturalquartier- und Bexpflegung für die be-waffnete Mocht im modilen Zustande. Ber. Org.A. 6. An-frage des Stadtv. Barner an den Ragistrat, betr. den Seefischverkauf. 7. Reuwahl eines Armenpflegers für das 9. Quartier im 5. Armenbegirf.

Budjer als Liebesgaben. In den gablreichen Liebesgabensendungen für unsere Solbaten an ber Front, die bank der großen Opferwilligkeit des gesamten deutschen Bolkes fortgeseht dazu beitragen, unseren Truppen die Lage zu erleichtern, find in mancherlei Fallen auch Bücher enthalten. Wie gabireiche Bufchriften beweifen, ift gerobe ein gutes Buch unferen Golbaten ungemein erwünfcht; namenifich ba, wo Mannichaften im Stellungs ober Festungefrieg wochenlang in erzwungener Untätigseit ausharren muffen. beutschen Gefangenen in Feinbesland gar ift ber beilfame Einfluß guten Lesestoffes auf die Gesamtstimmung unermehlich. Die gebireichen Felbpoftbriefe, bie ber Deutschen Dichter-Gebächtnisstiftung in Hamburg-Großborstel von der Front, aus Lazaretten und Gefangenenlagern fortgeseht zugeben, beweisen, mit welch außerordentlicher Danfbarkeit jebe Büchersendung begrüßt wird. Die Stiftung hat seit Kriegsausbruch bis Ende Mars 81 874 Bucher, 35 686 Beitichriften und 3220 Bilber an Truppenteile, Lazarette und Gefangenenlager ge-

- Annahmeftellen für Privattelegramme nach bem Felbe. Privatielegramme aus der Heimat nach dem Felde werden nur den den militärischen Prüfungöstellen für Privatielegramme angenommen, die sich an dem Sitz eines stellvertretenden Generalsommandos befinden. Die Zusendung von Telegrommentwirfen an andere Stellen, g. B. an das Kriegsministerium, hat stets eine Bergögerung in der Absendunge zur Folge. In zweifelhaften Fällen empfiehlt es fich, bor der Absendung des Telegromms Anstunft bei dem Boftomt au erbitten.

Raufmanns-Erholungoheime. Das Oftfeebeim ber Deutschen Gefellichaft für Raufmanns-Erholungsbeime" Bad Ahlbed wird auch in diesem Jahre von Mitte Mai ab den Mitgliedern ber Gesellschaft fowie ben Angestellten ber ben Gefellichaft angeschloffenen Firmen offen fteben. Anmeldungen find an die Geschäftsstelle in Biesbaden, Friedrichftraße 27, zu richten.

- Lagarettwefen. Die Befchaftsräume bes Referbe-Logaretibirektors find aus bem Rathans in das Kaifer-

Friedrich-Bad verlegt worden.

— Schus ben Felbern! Im Frühjahr mit feiner Jagd nach den ersten Blumen und Schmetterlingen wird es oft mit bem Betreten ber bestellten Grundstüde nicht jo genou genommen. Da möglicherweise der Ausgang bes Krieges bovon abhängt. daß die Ernährung der Armee und der Zivisbevölserung burch ben Ertrog ber eigenen Ernte gesichert wird, bebarf es nohl nur des Hinweises auf den großen Schaben, der durch das Riebertreien der Saat und des Biefengrases angerichtet wird, um die Bevölkerung zu veranlassen, von die-ser Unsitte zu lassen. Das Betreten sämtlicher Grundstüde, bestellter und unbestellter, steht bom 1. April seden Jahres an unter Berbot. Eltern und Lehrern liegt die bringende Bflicht ob, die ihrer Bucht unterstehende Jugend auf die unserem Feldschutpersonal gegebene Beisung aufmerksam machen, jedes unbefugte Betreten von Grundstüden rudfichtslos gur Angeige gu bringen.

Schmutfint. Die Mitteilung in ber Morgen-Ausgabe "Biesbabener Tagblaits" bom 13. April beranfast einen Lefer, bon einer ähnlichen, aber noch gemeineren Lat zu be-Mis er am Samstagabend gegen 11 Uhr von ber Schwalbacher Strafe aus ben rechten Burgerfteig ber Bleichstraße entlang ging, wurde er von dem Fenster oder ber Tor-jahrt irgend eines Hauses aus (vermutlich zwischen Gellmundstraße und Ring) mit demselben "Waterigl" beworfen, das der Tater an ben Schaufenstern ber Bleichstraße angewandt bat. Da dies aus unmittelbarer Rahe geschah, konnte der Herr ben Latort nicht genau feststellen. Erst an ber am Ed des Rings befindlichen Laterne bemerkte er bie Berunreinigung. Es ware wirflich zu wünschen, daß ber Schmutzfint erwischt und gur Rechenschaft gezogen werben fonnte.

zur Rechenschaft gezogen werden könnte.

— Botanischer Ausstug. Seute Mittwoch beabsichtigen die Mitglieder der botamischen Abteilung des "Aafgarischen Berseins für Katurkunde" den der 8 Eagen durch ungünstige Bitterung nicht zur Ausführung gefommenen Ausflug nach dem Ganalgesheimer Berg auszuführen. Bei ungünstiger Bitterung soll der Gonsenkeimer Wah und Lenkaberg besucht werden da dier der sandige Boden auch bei vorniger guten Beiter eine Banderung ermöglicht. In beiden Källen Absaht noch Waina um 2 Ubr 42 Min. Gäste sind willsommen.

— Rieine Kotizen. Unter den Eichen (Kaifee-Kestaurant Kitter) finden ieden Aittwoch und Donnerstag die besieden Kater einenkonische Freien Eintritt statt.

Dorberichte über Kunft, Dorträge und Derwandtes.

. Rönigliche Schauspiele. Anläglich ber beute abend ftati-\* Königliche Schauspiele. Anlählich der beute abend stati-findenden Ersaufführung dem "Iedermann" sei nochmels derauf dingevielen, daß des Stüd ohne Bause beuchfvielt und daß zu spät kommende Besucher erst nach der ersten Szene eingelässen werden können. Das Aublikum wird daber im eigensten Interesse ersucht, wir killich zu erschenen. "Mainzer Stadtsbeater. Wiltwoch, den 14. April: Sin-fonie-Konzert. Donnerstag, den 15.: "Die Walfüre". Arei-tag, den 16.: Geschlossen Samstag, den 17. Bismardseier. Sonntag den 18 nachmittags: "Bension Schöller". Abends: "Der Rigeunerbaron".

Der Zigeunerbaron"

## Neues aus aller Welt.

Brand eines englischen Tabakspeichers. W. T.-B. Berlin, 18. April. Das "B. T." meldet aus Amsterdam: Der in der Kacht saum Semstag ausgedrochene Brand des Tabakspeichers am Stanled-Dock ilt unter großen Schwierigkeiten am Sonnthag gelöscht worden. Rach der "Times" wird der Schaden auf 40 000 Bhund geschäht.

Ein Damburger Koblendampfer gestrandet. W. T.-B. Kalmar, 13 April. Der damburger Dampfer "Ragdalene Kumenthal" mit 2200 Tonnen Steinfohlen, dan Steitin nach Oceloesund unterwogs, ist gestern abend an der südlichen Kandsunge von Delland gestrandet. Die Lage ist kritisch. Vier Schriftsplanken sind led gesprungen. Vergungsdampfer sind nachmittags eingetrossen.





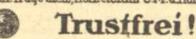
Galem Aleihum ober Galem Gold

3igarette!

Preis: Nº 3% 4 5 6 8 10 Pfg.d. Stck.

20 Stck feldpostmässig verpackt portofrei! 50 Stck feldpostmassig verpackt 10 Pf. Porto!

Orient Tabak-u Cigarettenfabr Yenidze, Dresden Jnh. Hugo Zietz, Hoflieferant S.M.d. Königs v. Sachsen





# Handelsteil.

Mittwoch, 14. April 1915.

### Vom Getreidemarkt.

Kurzer Getreide-Wochenbericht der Preisberichtsstelle
Bes Deutschen Landwirtschaftenats vom 30. März bis 12. April.
Die so lange hezbeigesehnte Beschlagnahme der
futtermittel gelangt endfich zur Durchführung. Ob dasei der Bezugsvereinigung noch viel Wars in die Hände allen wird, ist allerdings sehr zweifelhaft, denn man hat die Maßnahme lange vorher angekundigt und dem Handel daberch Gelegenheit gegeben, sich rechtzeitig seiner Bestände m entledigen. Laut Verordnung des Bundesrats ist über similiche Puttermittel, die sich am 8. April im Inlande belanden und soweit sie vor dem 31. Marz eingeführt sind, die Sperre verblingt. Bis zum 15. April dürlen die in der Verordnung aufgeführten Gegenstände noch im freien Verkehr magesetzt werden. Nach diesem Termin übernimmt die Berugsvereinigung sämtliche Vorräte und verteilt dieselben unter Mitwirkung eines Beirats auf die Kommunalverbände. Die Preise, zu denen die Vorräte an die Verbraucher abzumben sind, bestimmt der Reichskanzler. Auf Grund einer sonderen Verfügung des Reichskanzlers dürfen Genossenchaften die in shrem Besitz befindlichen Futtermittel auch pach dem 15. April an ihre Genossen abgeben. Ebenso ist den Herstellern von Toristreu und Torimuli gestattet, die von Bezugsvereimgung noch nicht angeforderten Mengen an Verbraucher und Verarbeiter zu verkaufen. Offen ist noch die Frage, ob Mais und Bohnen, die nachweislich zur menschlichen Ernährung bestimmt sind, unter die Beschlagsahme fallen. Eine Klärung ist um so wichtiger, als die Mobilen in letzter Zeit große Mengen Mais zur Herstellung von Maismehl erworben haben. Nach dem 31. März aus dem Auslande eingeführte Futtermittel brauchen nicht an die Bezugevereinigung abgeliefert zu werden, indes dürfte sich der Verkehr nach dem 15, April in der Hauptsache nur noch suf Mais beschränken, da für die meisten der anderen angeführten Waren im Auslande Ausfuhrverbote bestehen. Was den Verkehr mit Hafer anlangt, so hat der Bundesrat die Vorschrift über das Verfüttern vom 21. Januar dahin geändert, daß die zur Fütterung von Einbufern freigegebenen Hafermengen von 11/2 kg täglich bezw. von 300 kg bis zur nächsten Ernte auch an Kälber, Lämmer sowie an Scann- und Zuchttiere verfüttert werden dürfen. Endlich hat der Bundesrat, um dem Mißstande entgegenzutreten, daß Speisekartoffeln als Saatkartoffeln gehandelt werden, beschlossen, daß vom 25. April ab alle Saatkartoffeln unter die Höchstreise für Speisekartoffeln fallen, und daß auch bis dahin nur solche Kartoffeln als Saatkartoffeln gelten, die aus anerkannten Saatgutwirtschaften stammen. Inkraftireten dieser Verordnung (31. März) getätigte Abschlüsse werden durch die Neuregelung necht berührt. — Am Produktenmarkte bestand angesichts der Verordnung über den Verkehr mit Futtermitteln wenig Unternehmungslust, und das Geschäft beschränkte sich meist auf Abschlüsse an Verbraucher, wobei für guten alten Mais sehr hohe Preise erzielt wurden. Käufer waren namentlich die Mühlen, die für Maismohl flotten Absatz haben und daher für Lokoware his 680 M. bewilligten.

### Berliner Börse.

S. Berlin, 18. April. (Eig. Drahtbericht) Bei teilweise ziemlich erheblichen Schwurkungen war die Grundstimmung am hiesigen Börsenverkehr auch heute wieder fest. Heimische

Anseihen unverändert, nur 3proz. waren gefragt und lebhafter. Am Industriemarkt entwickelte sich in Montanpapieren, besonders in Bochumer, Gelsenkirchen und Phörix, etwas Ge-Von den bekannten Konjunkturpapieren Deutsche Waffen und Rheiumetall schwankend. Varikaan und Hirsch Kupfer kamen bei höheren Kursen prößere Umsätze zustande. Devisen etwas abgeschwächt. Geldsätze unverändert.

### Banken und Geldmarkt.

= Disconto-Gesellschaft, Berlin. Nach einer Veröffentlichung der Direktion der Disconto-Gesellschaft in dem Anzeigenteil der vorliegenden Ausgabe wird der Gewinnanteilschein Nr. 89 der Kommanditanteile mit 48 M. für die Stücke von 600 M. und 96 M. für die Stücke von 1200 M. vom 13. April an bei den in der Anzeige verzeichneten Stellen, u. a. in Wiesbaden bei der Zweigniederlassung der Ge-In der vorliegenden Ausgabe verselelischaft, bezahlt. offentlicht die Gesellschaft auch ihre Bilanz per 31. Dez. 1914 und ihre Gewinn- und Verlustrechnung für 1914, worauf gleichfalls aufmerksam gemacht sei.

### Industrie und Handel.

\* Maschinenfabrik Moenus, A.-G., Frankfurt a. M. Frankfurt a. M., 13. April. In der beutigen Generalversammilung wurde die Dividende auf 12 Proz. (wie i, V.) festgesetzt. Auf die Anfrage eines Aktionärs über die Unkosten wurde von der Verwaltung mitgeteilt, daß diese gegenüber dem Vorjahre infolge der Einziehung von Beamten vermindert seien, daß aber, falls wieder normale Verhältnisse eintreten, mit einer Erhöhung zu rechnen sein werde. Der Umsatz sei im neuen Jahre gegen die gleiche Vorjahrszeit etwas gestiegen. Der Auftragsbestand sei befriedigend. Die aus dem Aufsichtsrat turnusgemäß ausscheidenden Mitglieder wurden wieder-

\* Weitere Verlängerung des Verbandes Deutscher Starkstremkabel-Pabrikanten. Berlin, 13. April. Kurz nach Kriegsausbruch wurde im Hinblick auf die damalige Unübersichtlichkeit der Verband vorläufig bis zum Marz 1915 verlängert. Dieser provisorischen Verlängerung ist nunmehr eine solche bis 31. Dezember d. J. gefolgt; auch sie ist nur als ein Provisorium anzusehen. Nach Friedensschluß soll der Verband auf mehrere Jahre verlängert werden. Vorsitzender des Verhandes ist Generaldirektor Berliner von den Bergmanns-Elektrizitätswerken.

\* Internationale Bohrgesellschaft in Erkelenz. Gutem Vernehmen nach wird der Abechluß für das Geschäftsjahr 1913/14 in den nächsten Tagen erscheinen. Der Gewinn des Jahres sowie ein Teil des Vortrages, der mit 2.78 Mill. M. aus dem Vorjahre herübergenommen worden war, ist nach unseren Informationen zu Abschreibungen auf verschiedene auch auf Beteiligungen verwendet worden. Die Dividende fällt also wieder aus.

\* Rheinisch-Westfällische Kupferwerke in Olpe. Die in Köln unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Heuser-Recklinghausen abgehaltene Hauptversammlung, in der fünf Aktionäre 1 294 000 M. Aktienkapital vertraten, genehmigte einstimmig und ohne Erörterung den Abschluß, stellte die Dividende von 10 Proz. sofort zahlbar und erteilte der Verwaitung Entlastung. Wie der Vorsitzende mitteilte, betragen die Ausstände in den feindlichen Ländern rund 250 000 M., die hoffentlich nach Friedensschluß eingehen werden. Demgegen über wurde der Sicherheitsbestand von 100 000 M. auf 175 000 Mark erhöht mit Rücksicht auf die Auslandegufhaben, die aber

als in erster Linie gefährdet anzusehen seien, so daß durch diese Rückstellung für eine ausreichende Deckung ge-sorgt sei. Über die Aussichten für das laufende Geschäftsjebe lasse sich bei den gegenwärtigen Verhältnissen mit Rücksicht auf den Krieg und die derzeitigen Verhältnisse auf dem Kupfermarkt ein abschließendes Urteil nicht abgeben.

Maschinenbau-A.-G. Balcke in Bechum. Über des Geschäft wird mitgeteilt, es habe sich im Inland während des Krieges der Verkauf verhältnismäßig gut gehalten, während der Absatz im Ausland fast vollständig ausblieb. Für den Ausfall konnte Ersatz in Kriegsbedarf gefunden werden. Von dem Rohgewinn von 1 286 093 M. (1 494 062 M.) kommen in Abzug für Unkosten und Steuern 544 824 M. (623 375 M.) und an Abschreibungen 149 116 M. (175 439 M.). Der Reinge-winn beträgt demnach 592 158 M. (690 247 M.). Nach Zuführung von 25 000 M. (26 000 M.) zur Sonderrücklage werden 10 Proz. (16 Proz.) Dividende mit 250 000 M. (400 000 M.)
verteilt und 243 137 M. (196 456 M.) vorgetragen.
Dividenden. Die Kaliwerke Salzdetfurth schlagen bei

Abschreibungen, die als sehr reichlich bezeichnet werden (i. V. 687 648 M. auf Anlagen und 266 220 M. auf Beteillgungen), eine Dividende von 15 Proz. (24 Proz.) vor. Die Bestände (537 814 M.) seien entsprechend bewertet worden. Die Schlesische A.-G, für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb Lipine bringt nach Blättermeldungen 10 Proz. (i. V. Der Aufsichtsrat der Dürener 17 Proz.) in Vorschlag. — Der Aufsichtsrat der Dürener Metallwerke schlägt eine Dividende von 12 Proz. (wie i. V.) vor. — Die Basier Lebensversicherungs-Gesellschaft in Besel schlägt wieder 18 Proz. Dividende vor. — Der Aufsichtsrat der Mainzer Volkebank, e. G. m. b. H., beschloß, wiederum 6 Proz. Dividende vorzuschlagen.

\* Beförderungserleichterungen für Getreide und Santen.

Weizer Begenen Hafen Gewein Stelle und Holeenfragen als

Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Spelz und Hülsenfrüchte als Saatgut, ferner Gemüse-, Klee-, und Grassamen, sämtlich bei Aufgabe als Frachtstückgut, werden, wie den Altesten der Kaufmannschaft von Berlin amtlich mitgeteil wird, vom 12. bis 30. April d. J. im Bereich fast aller norddeutschen Staatsund Privatbahnen mit Personen- oder Eilgüterzügen befördert, soweit die Verwaltung nach den Betriebseinrichtungen und Fahrplanbestimmungen die Benutzung dieser Züge für zulässig

### Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister wurde bei der Firma "Agd., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, vormals Ingenieur A. G. Duren, Technisches Bureau für chemische Industrie", mit dem Sitze zu Wiesbaden eingetragen: Der Kaufmann Alfred G. Clouth ist auf Grund der Bekanntmachung des Bundesrats vom 25. November 1914 zum Verwalter bestellt. Er allem 181 zu aller Rechtshandlungen für das Unternehmen befugt. Befognisse der Geschäftsführer zur Vertretung der Gesellschaft

> Die Morgen-Ausgabe umfaßt 10 Seiten und bie Beriagsbeilage "Der Roman".

> > Dauptideiftleiter: M. Deger borft.

Bennytwortlich für ben politischen Tell: De. phil. al. Scheflenberg für ben Unterbaltungsteil. E. Ranenborf; für Rachrichten aus Westboben und ben Rachbarbesiefen: J. B.: h. Diefenbach; für "Gerückstell". h. Diefenbach; für "Gerückstell". h. Diefenbach; für "Gerückstell". Diefenbach; für "Bernickstel" und ben "Briefelber". E. Dos afer: für ben gandeiteilt. J. E. 200 afer: für die Ungeigen und Rieflamen: d. Dormanf: Anntich in Wiesbeben. Trud und Berlag der E. Scheflenberg ihren hof Buchdruderei in Wiesbeben.

Spredifunbe ber Schriftfeitung: 19 bis 1 Ubr.

# Weit unter de eigentlichen W

3d faufte por einiger Beit gemeinschaftlich mit einigen bermanbten Firmen einen großen Boften

# Deikwaren

wie hembentuche, Renforce, Batift - hembentuche, Matto - Batifte und Bertals, nur allerbefte Baren aus bem feinsten und größten Saufe bes Elfag. Rach großeren Schwierigfeiten und langerer Beit, weil feine Bahnverbindung, habe ich biefelben nun hereinbefommen. Tropbem familiche Waren heute gang bebeutenb gegen ben bamaligen Breis mehr toften, gebe ich biefen Boften an meine werte Runbichaft ju nachftebenb enorm billigen Breifen ab:

Serte I 52 Serie II 62 Serie III 69 Serie IV 79 Meter

Der eigentliche Berfaufewert ift von 80 Bf. bis 1.45 per Meter.

Samtliche Baren find blenbend icon weiß u. von bester Beschaffenheit, geeignet fur bie beste u. feinfte Leibe u. Bettwafche. K139 Rur auf Extratifchen ausgelegt!

Mirchgasse 62, gegenüßer dem Maurisiusplaß.

# Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin.

Divegen Husgabe. Erftes Blatt.

Bilanz am 31. Dezember (914 4)

de Alexa III	Bilanz am 3	31. Dezember (914.°)	
Aktiva.	# 3	Passiva.	M S
Hasse, fremde Geldsorten und Coupons		Eingezahlfe Kommendit-Anteile	300 000 000 —
Guthaben bei Noten- und Abrechnungs- banken	16 182 418 46	Allgemeine (gesetzliche) Reserve	94 975 000 —
weenset und unverzinsliche Schatz-	W. 105057	Kreditoren	24 000 000 —
anweisungen a) Wechsel u. unverzinsliche Schatz-	HORSE AND	a) Nostroverpflichtungen	
anweisungen des Reichs und der		b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite . " 4 942 579,44	- 75-0
Bundesstaaten		c) G shaben deutscher Banken	
b) eigene Accepts c) eigene Ziehungen		und Bankfirmen 92 335 625,13 d) Einlagen auf provisionsfreier	
d) Solawechsel der		Rechnung	
Kunden an die Order der Bank	861 632 011 90	1. innerhalb	
Nostroguthaben bei Banken und Bank-	902 008 011 30	7 Tagen fällig#4 266 486 202,98	The state of the s
firmen	89 785 441 75	2. darüber	Manager 1
Reports und Lombards gegen börsen- gängige Wertpapiere	109 038 943 48	binaus bis zu 3 Mon.	V 6000
Vorsellasse auf Waren und Waren-		fällig, 105 108 701,96	
verschiffungen davon am Bilanztage gedeckt	9 122 688 86	S. nach S Monaten	
a) durch Waren, Fracht- oder Lager-		fallig " 29412 701,28 " 401 007 606,17	
scheine 2 007460,08		e) sonstige	1 1
b) durch andere Sicherheiten 3 720 778,91		Kreditoren 1. innerhalb	
Eigene Wertpapiere	The same of	7 Tagen	
a) Anleihen und verzinsliche Schatz-	MARY ASSOCIATION	fallig M. 267 715 985,34	1 2 5 6
anweisungen des Reichs und der Bunde-staaten . M 23 888 484,40		2. darûber hinausbis	
b) sonstige bei der		zu 8 Mon.	
Reichsbank und anderen Zentral-	Cm (2 2 4 0)	failig 37 588 103,07 3. nach	To Salme
notenbanken be-	Carlo San Carlo	3 Monaten	Warmen of the
leihbare Wert-		fallig 2 092 078,, 307 396 161,41	805 681 972 15
pspiere , 2 287 024,22 c) sonstige borsen-		Accepts und Schecks  Accepts	
gängige Wert-	logacia b	noch nicht eingelöste Schecks " 2 629 847,26	152 680 230 17
papiere 9 648 309,65 d) sonstige Wert-	CHANGE FO	Aurserdem Aval- und	TOTAL UNDER THE
papiere 3,267 641,20	39 086 459 47	Bürgschaftsverpflich- tungen . #657684811,66	
Konsortial-Betelligungen	60 765 690 56	Eigene	and the best
Beteiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg	60 000 000	Ziehungen "	Mark Town
Determing the Del Gem A. Schaaffhanaen-		davon für Rechnung	
schen Bankverein A.G.  Dauernde Beteiligungen bei anderen	100 000 000	Dritter - "	
Dauken und Bankfirmen	61 671 806 68	Weiter- begebene	MA A F
Debitoren in laufender Rechnung		Solawechsel	BOD NOTES
a) gedeckte .# 516578268,54 davon durch börsen-	Carrier da	der Kunden an die Order	300
gängige Effekten	95 10 Kins	der Bank	
# 172 756 640,78	I	David Hausemannsche Pensions-	
b) ungedeckto ., 111 270 570,98	427 848 839 52	kasse	
Ausserdem Aval- u. Bürgschaftsdebitoren	2 7 7 7	Gewinn- und Verlust-Rech-	5 035 858 95
J6 57 684 811.66		nung von 1914	0 000 000 00
Effekten-Bestände der Pensionskasse	The second second	Cabacillas Stiffman	
u. der Stiftungsfonds Mobilien	e nan cam on L	or, Arth. Salomonsohn-Stiftung 47 950,50	See and a fine
Bankgebäude i. Berlin.	200 000 - 8	onstige Stiftungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft " 276 778,55	1 085 586 84
London, Bremen, Frankfurt a. Main,	N	foch nicht abgehobene Gewinnanteile der	
Mainz, Frankfurt a.O.	AX -	früheren Jahre	35 292 —
und Essen	B	tückstellung für Talonsteuer .# 1 304 285,75 Hierzu Ueberweisung aus der	W 30 15 F-
AbzüglichHypothek auf Grundstücks	BUR IV	Gewinn- und Verlust-Rech-	1,000,140,00
Unter den Linden		sung von 1914	160214290
33/34 Lindengama und Charlotten-		*/s Gewinnanteil auf # 225 000 000 gewinn- berechtigte Kommandit-Anteile	18000 000 -
strasse 37 38 5 000 000	21 183 961 09 G	ewinnbeteiligung des Aufsichtsrats	478 684 17
Sonstige Liegenschaften:	CI CI	ewinnbeteiligung der Geschäftsinhaber	1 776 315 47 1 234 080 85
Grundstücke Behrenstrasse 21/22 und Französische Strasse 53/56 zu Berlin	7 000 000		1
	1 406 580 113 50		1 406 530 118 50
the same of the sa	T TOO DOO TTO OO	The same of the sa	T and 990 TI9 90

\*) Die nachstehende Bilanz enthält nicht den Vermögensstand unserer Londoner Niederlassung.

Gewinn- und Verlust-Rechnung 1914.\*)

Effekten Zu verteilender Reingewinn	9 191 811 8	67 10 84 64	Coupons. Vertallene Gewinnantellscheine Provision Diskent und Zissen Beteiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen.	.46 25 1 217 031 08 1 718 408 31 466 785 59 824 — 10 099 580 68 18 142 176 54 4 800 000 — 3 435 544 10 39 879 800 25
		300	ng enthält nicht die unsere Londoner Na	THE REPORT OF THE PARTY OF

# Amtliche Anzeigen

Befanntmadiung.
Die städtische öffentliche Lasunge in der Schwaldader Straße wird werkläglich in der Zeit vom 16. Närs die einsche John 18. Vars die einsche 19. Uhr nachmittags und dan 1 die 7 Uhr nachmittags in Bestrieb gehölten.

bon 1 bis / 1191.
trieb gebalten.
Bon 12 bis 1 Uhr nachmittags
bleibt dieselbe geschloßen.
Biedbaben, 15. März 1915.
Stäbt. Afsifeamt.

# Richtamtliche Anzeigen

Strangenfedern Goas werden wie neu gereinigt, ge-färbt, gekräuselt usw. zu billigiten Preisen Bleichstraße 45, 1.

# Gartenkies

liefert

Speditions - Gesellschaft, Adolfstrasse 1.

Orangen sehr bill. sum Einkochen bon Gelee usm., 4, 5, 6 Bf. p. Stüd abzug., p. Pfd. 25 u. 35 Bf., Zitronen p. Stüd 5 u. 6 Bf., Obii u. Gemüße. Markfitraße 25, Schönfeld.

## Unterricht

# Malschule

(gegr. 1884) H- Bouffier, Kunstma'er akad. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer

Adolfstrasse 7. Malen, Zelo' nen, Modellieren etc. Eintritt für Herren, Damen und Kinder jederzeit.

# Aufchneide-Kurfe

für Schneiberei, Bafche, famtliche Dannen- u. Kinder-Garberobe, Hand-arbeit. Borgügliche Anfertigung. Annahme bon Kofnimen, Kleidern u. Waiche. Breise billig. B 4518 I. Gramberger, Seerobenstraße 4.



Mittwoch, 14. April 1915.

Der Gewinnanteilschein Nr. 89 unserer Kommandit-Anteile wird mit . 48,- für die Stücke von 600 Mark,

" 96,- für die Stücke von 1200 Mark.

vom 13. April 1915 an is Ferlin bel unserer Muponkasse, W., Behrenstr. 42, " Bremen, Essen (Muhr), Frankfurt a. M., Mainz, Saar.

brücken bei unseren Mederlassungen. Cöpenick, Cüstrin, Frankfurt a. O., Höchst a. M., Bad Homburg v. d. H., Offenbach a. M., Oranienburg, Pots. am, Wiesbaden bei unseren Zweigstellen,

Cölu bei dem A. Schnaffhausen'schen Bankverein A.-G., Hamburg bei der Norddeutschen Bank in Hamburg,

in den Vormittagsstunden von 9 bis 13 Uhr bezahlt. Die Auszahlung erfolgt ferner vom 18. bis zum 30. April 1915 auch noch bei folgenden weiteren Stellen: in Anchen bei der Ethelmisch-Westfällischen Disconto-Gesell-

schaft A .- G., " Augyburg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-

Bank A.-G., " Barmen bei dem Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer

& Comp., , Bre-lau bei dem Schlesischen Bankverein.

bei dem Bankhause E. Heimann. G. v. Pachalys Enkel, Cassel bei dem Bankhause L. Pfeiffer,

Casuel bei dem Bankhause A. Levy, Cöin bei dem Bankhause A. Levy, Sal. Oppenheim jr. & Cie., Sal. Oppenheim jr. & Cie., Dresden bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

Abtheilung Bresden. bei dem Bankhause Fhitipp Elimeyer, Elberfeld bei dem Bankhause von der Meydt-Mersten & Söhne, Frankfurt n. M. bei der Beutschen Effecten-und Wechsel-

Maile a. S. bei dem Malteschen Bankverein von Kulisch.

Manmover bei der Mannoverschen Bank, bei dem Bankhause Mermaan Bartels.

Ephraim Meyer & Sohn, 99

A. Spiegelberg. Barlsruhe i. B. beider Silddeutschen Disconto-Gesellschaft

A.-G., bei dem Bankhause Weit L. Momburger. Straus & CO., Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und

bei deren Abtheilung Becker & Co., Magdeburg bei dem Magdeburger Bank-Verein, bei dem Bankhause F. A. Noubauer,

Manuheim bei der Süddeutschen Disconto -Gesellschaft

A .- 61. Meiningen bei der Bank für Thüringen vormals B. M. Strapp A.-G.,

München bei der Bayerischen Hypotheken. & Wechsel-Bunk, bei der Bayerischen Vereinsbank.

Nürnberg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G., Stuttgart bei der Stahl & Federer A.-G.,

bei der Mönigt. Württembergischen Mofbank, G. m. b. H. Berlin, den 12. April 1915. Direction der Disconto-Gesellschaft.

In Wolsh

# Stenographie-Schule Gabelsberger.

100

100

160

Unterricht nach bem Driginal-Shitem Gabeleberger. [Alteftes, berbreitetftes u. leiftungsfähigftes beutiches Stenographie-Spftem.] Neuer Unfanger-Aurius Dienstag, 20. April, abende 81/2 Uhr. BRittelichule, Luifenftr. 28, 2, Bimmer 26. - Melbungen bei Beginn bes Rurfus im Unterrichtslofal.

Stenographen Berein Gabeloberger. E. B.



# k. Schellenberg ide Bofbuchdruckerei Wiesbaden z Gegründet

### liefert alle Drucklachen

für Bandel, Indultrie und Gewerbe, für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr, in jeder gewünschten Husitattung, in kürzelter Zelt zu mäßigen Preifen. ismanismanismanismanis

## விவிவிவிவிவிவிவிவிவிவிவி

euelte maldrinelle Einrichtungen. O Reiche Huswahl in modernen Schriften, Initialen und Zierraten. O Grobes Papier-lager. O Elgene Buchbinderei und Stereotyple. sus

Bringt ener Gold zur Reichsbank!

u.

# Großer Frühjahrs-Verkau

Damen-fiüte

Mittwod, 14. April 1915.

Flott garnierter Schleifenhut. schwarz und farbig . . . . . .

Blumen-hut. elegant garniert Eleg. garn. Rund-fiüte

mit Reiher und Federn in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Backfisch- und Kinder-fiüte

Kinder-hüte

in schönsten Ausführungen . . .

Grosse Auswahl

Blumen – Federn – Reihern Fantasies.

Backlisch-hüte

in reizender Ausstattung, jedem Geschmack entsprechend, äusserst preiswert.

Frauenklub, G. V., Oranienfrage 15, 1.

Cambtag, ben 17. Abril, abenbe 7 Uhr:

= Bortrage = Abend =

bes Schauspielers herrn Bugen Herbert vom Rrefelber Stabt-Theater.

Wiesbadener A. H. S. C.

Samstag, den 17. d. M.: S. C .- Abend

im Gartensaal des Hotels "Vogel", Rheinstrasse 27. Auswärtige, hier anwesende Korpsstudenten werden hierdurch freundlichst dazu eingeladen.

Brima 12. Bf. Rigarre 100 Stüd 7 Mart. Rab. Rosenau, Bilhelmitr. 28. 301

Jürgens Putzgeschäft befindet sich Michelsberg 2

Tuchreste - Gelegenheitskauf

für Herren- und Knaben-Anzüge, viele Reste, für Schulanzüge pass., sowie Reste für Damen - Kostüme stets zu billigsten Preisen auf Lagor. Reste zum Ausbessern von 10 & an. D. Birnzweig, Faulbrunnenstr. 9. Verwendet

"Kreuz-Pfennig" Marken auf Brigfon, Karten unw



K88

# Die rote Teufels

kommen!

Gastspiel ab 16. April im Wiesbadener Vergnügungs-Palast.

# Tages-Veranstaltungen · Dergnügungen.

# Theater · Konzerte

glönigliche 🎆 Schaufpiele

Mittwod, 14. April. 98. Borftellung.

Abonnement C. 43. Bocftellung Bum erften Male:

Jedermann.

Das Spiel bom Sterben bes reichen Mannes. Erneuert von Sugo von Sofmannsthal.

Berjonen:

Die Stimme des herrn . herr Koder Witzel Schmidt . . . Lori Böhm Erzeugel Michael . Gtl. Jüttner Benderot, Gerichtsbiener . Georg Vierbach Leufel . herr Ehrens Lange, Ariminal-Kommissar h. hom Jebermann . . . herr Everth Jebermanns Mutter . Frau helm a. G. Jebermanns guter Gefell . hr. Legal Der Hausvogt . . . herr Malchet . Herr Dags Der Roch . Ein atmer Rachbar . Herr Andriano Ein Schuldtnecht . Herr Aodius Des Schuldtnechts

Weib . . . Fra. Eichelsheim Buhlichaft . . Frau Doppelbauer Dider Better . . Hett Lehrmann Dame Reimers Danner Better Stliche junge | Fränkein · " Rumme

Bipel Etliche v. Jebermanns | Dr. Schneeweiß " Jacoby Lefter Tifchgefellen

Buttel . . herren Schmidt, Bracht Knecht . . . . herr Spieß Mammon . . . herr Zolin Berte . . . . Frau Banthammer Glaube . . . . . Frl. Gaubh Monch . . . . . Serr Mayer Rebermanns Freunde u. Freundinnen,

Rnechte, Spielleute, Buben, Engel.

Sieranf:

## V. Symphonie

in o-moll von Beethoven op. 67. Während der erften Szene von "Jeder-mann" bleiben die Eingangstüren geichlossen.

Anjang 7 Uhr. Enbe nach 91/2 Uhr.

Achdem-Sheater.

Mittwoch. 14. April. Dugenb- u. Fünfgigerfarten gultig.

Staatsanwalt Alexander.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Carl Schüler.

Berfonen:

Dr. Deinrich Alexander, Erfter Staats-anwalt . . Rub. Miltner-Schonau Dr. Otto Alexander, sein

Sohn . . . Georg Jarobn a. G. Behner, Gerichtsrat . Feobor Bruhl Dr. Behling, Affeffor . Reinhold hager Dr. Schneller, Rechts-

Diebet Beife . .. Wirzel Schmibt . . . Luife Delofea

Ort ber Sanblung: Das Dienstzimmer Nach dem 2. Afte findet die größere

Anfang 7 Uhr. E Enbe 91/4 Uhr.



Moderne Lichtspiele.

Kirchgasse 72. - Tel. 6137.

Bester Cinesfilm für 1915! Die Fürstin von Monte Cabello.

Drama aus der hohen Gesellschaft in 4 Akten mit der berühmten italienischen Tragödin

Franzeska Bertini.

Spannende Handlung, wunderbare Ausstattung. Ein hoher Kunstgenuss! aurhaus zu Wiesbaden. Mittwoch, 14. April. Abonnements - Konzerte.

Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Herr Hermann Jrmer, städt Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr: Leitung: Konzertmeister W. Sadony.

Spielplan

vom 13,-16, April 1915.

Richtet nicht, brechet nicht den Stab!

Großes Volksschauspiel in 4 Akten. Gespielt von den ersten Kopenhagen. Künstlern

Sitten und Gebräuche in Cyrenalka.

Interessante Naturauf-

Wie man zu einem Schwiegersohn kommi.

Großartige Komödie. IV.

Lunny als Chinese. Humoreske.

Neuest.Kriegsbericht der Eikowoche.

Vorführung von Films mit berühmten Darstellern

von Dienstag bis Freitag einschließl.

3 Erstaufführungen! Die beliebte.,Jlse"-

Darstellerin aus "Jlse's Verlobung" it ihrem neuesten Lustspiel

Ilse u. ihre 3 Freier Die lustigste Komödie.

Die berühmten Berliner

Paul fieidemann

Anna Müller-Linde

in der Berliner Posse Fräulein Feldwebel 2aktiger Militar- u. Küchen-Schwank.

Der komischste bis jetzt erschienene Film, :: III.

Wanda Treumann Viggo Larsen ::

in dem Saktigen Monopol-Film

Die Ahnfrau. Spannend. Kriminalroman! 11 11 Extra-Einlagen. 11 11 Tageskarten : Abon.-Hefte Loge 1.20 Mk. 8,50 Mk. 6.50 " 1. Platz 0.90 ,, " 0.70 " " 0.50 " 5.00 3,50

Buntes Theater. Taglich abends 8 Uhr: Alfred Heinen und das reichhaltige Spezialitäten-

Programm. Sountage zwei Vorstellungen.

eichshallen Erstes vornehmstes Buntes Theater am Platze.

Der grosse Oster - Spielplan vom 4. bls 15. April. Kretons Wunderhunde, das Grossartigste auf dem Gebiete der Dressur. Fifi,

der rechnende und Gedanken erratende Hund. gestörte Stelldichein. Hundekomödie in I Akt, gespielt von 14 Hunden. Olivia Tultera u. Partuer. Moderner Tanz-Akt.

2 Orgina-Esbos. Musikalische Neuheiten. Kunhardy-Duo. Humoristisches Duett. Walter Baron. Humorist

3 Teutonias. Akrobatische Tanze.

Sonntags 2 Vorstellungen, 4 Uhr u. 81/4 Uhr. Nachmittags 30 Pf., Militar 20.

Wiesbadener Vergnügungs-Palast

Nur noch heute u. morgen: Dschang Lian Scheng und das gr. Oster-Programm. Freitag, den 16. April: Vollständig neuer Spielplan,

U. a.: Die rote Teufels

in ihren Staunen erregenden Leistungen.

# Kleiderstoffe

Morgen-Ausgabe. Erftes Blatt.

Zwei Sonder-Angebote die gerade zur jetzigen Zeit eine besondere Beachtung verdienen.

# unter Preis!

1 95 Posten I 130 cm breit. . Waschfrotte für Jackenkleider, Röcke, Blusen, sonst Meter 3.25.

Posten II 130 und 140 cm breit

Kostümstoffe in marine u. farbig, beste deutsche Fabrikate, sonst Mtr. 7.50.

Grosses Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe.

# Mein Kleider-Geschäft

befindet sich jetzt

Faulbrunnenstrasse 9.

Gleichzeitig empfehle ich Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge, einen Posten med. Herren- u. Knaben-Hesen. Eine grosse Auswahl in Knaben-Schulanzügen in Tuch u. Manchester finden Sie stets zu billigsten Preisen auf Lager.

D. Birnzweig, Faulbrunnenstrasse 9.

Donnerstag, den 15. April cr.,

vormittags 9% unb nachmittage 21/2 Uhr beginnenb, berfteigeze ich in meinem Berfteigerungsfaale

# Schwalbacher Straße 23

nachberzeichnete aus einem Rachlaffe und wegen Um- und Wegaugs mir übergebene febr gute Mobiliargegenftanbe, als:

fcones Rugb .- Bufett, 1 Giden Bufett, Gervante, bell Mhorn-Salon-Einrichtung, bestehend aus Salonichrant, Schreib- u. Sofa-Tijch, Schreibsessel, Sofa, 2 Seifel, 2 Stühle und Teppich, 1 2tür. antifer Eichen-Rleiberschrant, 1 Mahag. Empire-Bitrine, 1 Mahag. Zimmer-Einrichtung, bestehend aus Salonichrant, Vertilo, derren-Schreibtisch, Sofa- und Auszieh-Lich, Trumeau-Spiegel, 1 Sofa, 1 Geffel und 6 Stuble mit Blufch, 1 elegantes Mahag. Edfofa mit Seibenbegug und Etagere mit Spiegel, Eichen-Baneel-Diwan mit Spiegel und 2 Seffel, Ruft. Baneel-Diwan, Sofas, zwei Salou-Spiegel und 2 Seffel, Rußb. Bancel-Diwan, Sofas, zwei Salon-Garnituren, Ottomane, größes schönes Rüster-Doppel-Schreibpult mit elektrischer Lampe, Tische, Stühle und Sessel aller Art, eleg. Salon-Goldpiegel, mit Trumcau, Roboto-Goldpiegel, Rußbaum-Spiegel, Bilber, Delgemälbe, slämischer Gicken-Sosallmbau, die. Betten, Waschlommoden, Rachtische, Kleiderschaften, Kleider und Sandtuchständer, große Anzahl Teppicke, Vorlagen, Vorlieren, Gardinen, Gas- und elektr. Lüster, Gicken-Vorlagtailette, schwarz. Damen-Schreibtisch, Bücker-Vegal, Giageren, Blumentische, eisern, Kinderbeit, Glaß, Porzellan, Ehservice, Ripp- und Ausstellschen, silberner Fruchtford, Gebrauchsgegenstände aller Art, Bestede, schöne Kücken-Ginrichtung, Eisschränke, Wäschemangel, Wringmaschine, eis. Flaschenichrank, vernicklier Regulier-Küllosen, Kinderbadewanne, Kinderwagen, Gasberd, Gasosen, Rollschuhwand, Doppelleiter, Tumbe und 1 vierectiger eisern. Tisch mit Warmorplatten, Ravierstußt, Garten- und Vallon-Röbel, Belustrade und spossel und daren, Robel, Belustrade und spossel und daren Köbel, Belustrade und spossel und daren Köbel, Belustrade und spossel und daren Köbel und daren Köb

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Befichtigung mahrenb ben Gefchaftoftunben.

Muftionator und Wilhelm Helfrich, beeidigter Tagator, Telephon 2941. — 23 Schwalbacher Strafe 23. — Telephon 2941.

Eisen rostet! Holz fault!

# Jbeto-Beton-Pfosten











Ibeto - Betonpfosten - Fabrik, G. m. b. H., vorm. G. Istel, Wiesbaden, Lahnstrasse 18. Fernsprecher 4662. Lieferant für staatliche und stadtische Behörden.

Seltene Gelegenheit! Elegante Gummimantel für Damen n. Berren, Jünglings u. Anaben-Angige, mob. Ovien, Schulhofen, Sportanguge faufen Sie billig Rengaffe 22, tein Saben.



Turn=Anguge Turn=Trikot

Iowie einrelne

Turn= Tofen nad boridrift

emplichtt an billignen mreffen

1. Schwenck

Mabigalle 11—13.

Feldpoit = Artifel! Abreffen, Beutel, Rartons feber Gr., Briefmappen, Rotisbuch, m. Spracht., Brieftaich., Gelbieberh., Tintenftifte.

Relbienergeng, Rleiberfart., Berg. u. Oelpapier, Celtuch, Bapier-Tafden-tücher ufm., Sigarren, Sigaretten. Garl J. Cang, Ede Bairamftrage.

# Fleisch- und Wurstpreise der Stadt Wiesbaden.

Difen- u. 1. Qual. Rindfleifch	Ladofdinten
Mt. 1-1.10	Ger. Schinten im
офие Япофен " 1.40	Rollichinten
Auhfleisch 1. Qual 90-1	Bratwurft
овне Япофен " 1.34	grob gehadt .
Auhfleisch 2. Qual " —.80—0.90	
орне Япофен — -1.20	Ralb
vett. gang u. ausgelaffen 1	
Edweinefleifd, Schinlen m. Beil. 1.30	Bug, Bruft u. De
ohne Knochen 1.60	
Schnigel und Lenbchen 1.70	231
Rottelette 1.50	Bregtobf u. Extr
farre und Colperfleifch 1.40	Extrablut vurft u.
Dorrfleifch und ger. Sped 1.60	Fleischwurft
Edimala, gang unb ausgel 1.66	Blutwurft
Edinten im Musichen 2 80	Lebermurit .

raleberiourft . Blutmagen . 1.40 1.20 1.10 1.20

Beförderung von Reifegenäck.

Lagerung von Koffern, Kisten u. Möbeln

J. X V. HULLUIL,

Hofspediteure S. M. des Kaisers und Königs. Bahnhofstr. 6. Telephon 59 u. 6223.

Wer Brotgetreide verfüttert, verfündigt fich am Baterland und macht fich ftrafbar!

### Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Befannten die traurige Rachricht, bag am Montagabend 78/4 Uhr meine treue Frau, uniere innigst-geliebte Mutter, Tochter, Schwester,

# Frau Susanna Steppin,

geb. Sille,

nach furgem, ichwerem Leiben im Alter von 43 Jahren fanft entichlafen ift, In tieffter Trauer:

Smil Steppin u. Sohn.

Wiedbaben (Sartingftrage 6), ben 12. April 1915.

Die Beerbigung finbet am Donnerstag, ben 15. April 1915, nachm. 31/2, Uhr, in aller Sille von ber Leichenhalle bes Gabfriebhofes aus ftatt.

Ortliche Anzeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Capform 15 Big., bavon abweichend 26 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswartige Anzeigen 30 Big. bie Beile,

# Stellen-Ungebote

Weibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonat.

Tüchtige erfte Taillenarbeiterin defudit junges Mäbden gum Raben von Beantenfleidung.

aum Raben bon Beantenfleidung. Kirchgosse 74, 1. Tücktige Weißzeugnüberin für dauernd gejucht. Dotel Grüner

Ungehenbe Büglerin

Junges Mabden fann bas Bugeln erlernen, Steingasse 18, 1.
Junges schulentlass. Mäbchen für leichte Arbeit gesucht, welchem gleichzeitig Gelegenheit geboten, sich im Berfauf auszubilben. Theaterskolonnabe 84.

Junges Näbchen, das auch Schulausgaben beaufsichtigen kann, für nachmittags gesucht. Rud. Staffen, Bahnhofstraße 4.

Zuverläffiges Affeinmabden gefucht Langgaffe 48, 2. gejucht Sanggarts 40, 2.
Einfaches fleibiges Mäbchen bom Londe, nicht unter 18 J., sum 15. Abril gefucht. Borzufiellen bon 10—6 Uhr, Emfer Straße 4, Bdb. B. Buperl. Mlleinmabden,

bas locken fann, sum 15. April ge-fucht an ber Ringfirche 8, 2. Junges Sausmabden gefudt. Biftoriabotel, Bilbelmitrage 1.

Ein tücktiges Madchen für Lücke u. Haushalt per sofort ge-jucht Langgaffe 19, 1. Stage. Einfackes Dienstmädden sofort ges. Webenstraße 34, Gtb. B. r.

wähden, welches feinbürgert. loden fann, für klicke u. etwas Sausarbeit aum f. Wai gef. Somenberger Str. 29. Einf. jung Mähden für Kind. aef. Sonnenberg, K. Bilbelm-Straße 5.

Einfaches jüngeres Mäbchen für die Kaffeeliche per 15. April ob. später gesucht. Selbiges lann auge-lernt werden. Abler, Hotel Raffau-krone, Biebrich a. Weith. Jung, anftanbig, Mabden tagsüber für haushalt u. Mithilfe im Geich, geruche Alte Rolonnabe &

Madden aus anftanbiger Familie tagsüber gefucht libelbeibitrage 42. Aunges Mäbchen au 1 Kinbe für morg, u. mittags 2 Stunden ge-jucht Launustrage 17.

Dabch, für Freitag ober Samotag 1/41 gefucht Stiftitraße 31, Junges Madchen ftunbenweife ucht. Schmidt, Marftplat 3, 1. gefucht. Comidt, Marftplay 3, 1. Tucht. Monatemabden für morgens S-12 gesucht Abelheidstraße 74, 2. Tückt. zuv. Monatöfr. f. 114—2 St. bor- u. nachm. in Nein. best. Haus-halt gesucht Wielandstraße 20, 2 r. Brave fleiß. Monatöfrau 1 Stb. borm, gesucht Bismardring 38, 3 L.

borm, geiucht Bismarkring os, s i.

Ronaisfrau
bon 9—16,11 gefucht. Borzuliessen
1410—11, Bingertstraße 1, Dodwart.
Brab. saub. Wonatsmädden gesucht,
w. ich in b. S. w. Bismarkr. 18, 1 L.

Saubere Stundenfrau
gesucht Scharnhorititraße 11, 2 t.

Sauberes ticht. Baschmädden
gesucht Blückeritraße 33, 2 links.
Tücht. Baschmädden
gesucht Austraße 29, Bart, links.

Gut empfohlenes Mabden f. Geichäfisarbeit, Ladenpuben, Aus-gänge ufm. in dauerrde Stellung ge-fucht. Goldstein, Webergasse 18. Tücktiges sauberes Mädchen, nickt unter 16 Jahren, für Ausgange u. Buben gesucht. Baumann, Koch-brunnenplat 1, Schneiberladen.

Junges Laufmabden gefucht. Laufmadden fofore gefucht. Spezialbaus für Umateur-Photogr., Sotel Bier Jahreszeiten.

Baderei Bog, Bahnhofftraße 14.

# Stellen = Angebote

Männliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Tücktiger Küfer für dauernde Beschäftigung gesucht. Oelsabris Dobbenn.

Tüchtige Damenichneiber dauernd gesucht Mauritiusstr. Tagidneiber fefert gefudt. Boumann, Rodbrunnenplat 1. Schuhmacher auf Sibplat gefucht Karlitraße 2.

in u. außer dem Saufe gefucht Mauergaffe 12. Pernsprecher 3083.

Grifeurgehilfe fofort gefucht Lehrling für Zahntechnit n Zahnarat gesucht. Angebote u. 1971 an den Tagbl.-Berlag.

A. 971 an den Lagot. Sergüt. gef. Tapeziererlehrling geg. Bergüt. gef. B4804 Ofenfeber-Lehrling gefucht.

Superl. foliber junger Mann als Bortier für Kino gefucht. Rab bormittags 11 bis 12 Uhr, Sociitattenitrage 11.

Sofort gesucht ein Mann 4. Bebien. einer Stanzmafdine und ein Rann gum Rieten. Sattler-Junung Wies-baden, Kleine Langgaffe 4.

Gartenarbeiter, tücktiger, gefucht. Wilhelm Erfel. Bellrigtal.

Schulentlaffener Junge fof. als jugendlicher Arbeiter gefucht. R. Difenitabt Rachi, Reugafie 4.

Intelligenter Junge Berlauf von Ronbitoreimeren Raffee Orient, Unter b. Eiden.

Orbentlicher Sausbiener fucht. Sofpig, Blotter Strage 2. Tucht. Sausburiche (Rabfahrer) gef. Bavierhaus Sutter, Kirchg. 74.

Rabfahrer, 16—18 Jahre, gefucht Raifer-Friedrich-Ring 14, Buth. Sausburiche fofert gefucht

Gin Sausburfdie gefucht Mauergaffe 21, bei Stern Sausburiche gefucht.

Drogerie Gättel, Richelsberg 28. Junger Sausbursche (Rabsahrer) für sofort. R. Kath-geber, Worthitraße 1. Chrlider fauberer Sausburiche

Aunger Laufbursche für 1. Mai gefucht. F. Loch, Wilhelmstraße 50. Junger Laufbursche gesucht. Franz Alff. Authausplat 1. Arneger stabstundiger Laufbursche sofort ges. Buchbandlung Schwaedt, Meinstraße 43, Ede Luisenplat. Iüngerer sauberer Kahrbursche sofort gesucht. Borzustellen von 12 b. 1 Uhr, Dobbeimer Str. 41, G. B. I.

Subrleute für Müllabfuhr Fuhrfnecht gesucht Wellrisstraße 30, 1

# Stellen = Geinche

QBeibliche Berfonen. Raufmännifches Berional.

Jüngered Fräulein mit guter Sandichritt, welches bereits auf Bureau fatig war, wünscht Stelle. Offerten unter T. 972 an den Tagbl. Berlag.

Junges Mädchen m. sch. Sandschrift, w. schon 7 Mon. auf einem faufm. Burcau war, mit g. Zeugn., w. sich weiter auszubilden. Biedrich. Wilhelm Kalle-Str. 26, 3 L.

### Gewerbliches Berfonal.

200 finbet Fraulein mit Böcherschuldild. franz. u. engl. Spracker. (Austand), mul., passende Stelle? Besic Beugu. Off. b. Daus-beaust. Verein, Oranienstraße 23, L.

Gebildetes Fräulein
w leid. Dame frundenw. a. Spaziergängen zu begl., ebt. a. b. Haushalt
zu berfed. Räh. Rartiftraße 18, 2.
Gebild. Fräulein,
21 Jahre, wünscht tagsüber Stelle in
rornehm. Daufe, ist bewandert im
Schneidern u. finderlied. Offerten
u. E. 912 an den Togbl. Berlag.

u. G. 9.2 an den Lagdl. Seriag.

Bu Kindern

von 3—9 Jahren jucht beil. junges Mädden Siellung in guiem Daufe.
Dasselbe fann nahen, dügeln u. die Schularbeiten übermachen. Off. u.

U. 37 an den Lagdl. Bertag.

Junges Mädden

aus beil. Familie, im Kähen bem., jucht Siell. zu einer Dame als angebende Jungfer. Offerten unter

B. 973 an den Lagdl. Verlag.

Röchin jucht Stelle

Sausbame, Witwe, 42 A., sump. Umgangsformen, berieft in Rüche u. Saus, fucht Stell. in frauenlosem Sausbalt bei beicheid. Anfprüchen. Off. u. G. 972 an ben Tagbi. Berl. Aunges Mädchen sucht Stell. in fl. Saush., für gans, auch nach ausw. Kleine Langgasse 4, Barterte. Besteres Mädchen sucht Stell. in sienem best. Sausbalt. Käheres Mädchen fucht Etell. in fleinem best. Sausbalt. Käheres

in fleinem beff. Sausbalt. Rabe

Mandenstraße 23, 3 St. rechts.

Mädchen vom Lande
fucht Stellung auf gleich od. später.
Amienthaler Str. 20, 2 St. rechts.

Mädchen vom Lande,
welches bügeln u. etwas naben t.,
20 J. alt, sucht Stellung a. 1. Mai
in besserem Hauft. Angebote unter
S. 970 an den Lagdi. Berlag.

1 highr. Mädchen sucht Stelle
in slein Hauft oder zu Kindern.
Liebenring 1, hih. 2 St.

Suche für meine Schwester,
welche im Danshalt erfahren ist und
gute Zeugnisse besiat. Stellung
Diebrich. Kajtellitraße 18, 2 St.

welches verfelt bugelt, etwas nähen fann, auch Sausarb. übernimmt, incht Stelle zum 15. Wai. Offerten u. D. 970 an den Tagbi. Berlag.
Fleißiges fräftiges Mödhen fucht jum 1. Mai Stellung in burg. Saushalt. Biebrich, Felbitr. 28, B.

Befferes alteres Madchen, pr. Leugnt, selbständ, in Kuche u. hausd, in Krantenpfiege erschren, sucht Stelle au Herrn ob Dame, auch fl. Hausd. Off. u. P. 972 Tagbl. Bert, Kriegersfrau sucht Monatskulle. Krau Kaifer. Oranienstraße 23.

Orbenti, reini, Monatsmabden iucht Stelle, bor- ober nachmittags. Ablerstraße 59, Sth. Doch.

Kriegeröfenu fucht Monatoft. Laben ober Bureau zu puten. Rab. Ellenbogengaffe 6, Geitenbau rechts. Saubere Frau judit Wa'db u. Butbefch. für borm. Dosheimer Str. 13, Sth. 3 links.

## Stellen = Befuche

Mannliche Berfonen. Gewerbliches Berional.

Rraftfahrer fucht für nachmittags Beschäftigung. Dif u. D. 970 an den Tagbl. Berlog.

# Stellen-Angebote

Weibliche Berjonen. Ranfmanuifches Berjonal.

# Rontoristin

für Buchhaltung und Korrespondenz Schriftliche Offerien an Walter Gus, Langgaffe 25.
But empfohlene folibe Mainererin

für vornehm. Kino jum 1. Rai nifuct. Off. mit Zeugn.-Abichr. u. Gehaltsanspr. unter 2. 972 an ben

Gewerbliches Berfonal.

### Ginige gute Vorarbeiterinnen

per fofort gefucht. Roerwer Radif. Langgaffe 9. Cuchtige Hilfsschneiderin

für feine Arbeit fofort gefucht Blücherplat 6, 2 lints. Feinburgerliche Rodin, bie Saus. greit übernimmt, für gleich ober balbigit gef. Abelbeibitraße 70, 1. eine febr gut

feinbürgerliche Köchin welche etwas Hausarbeit übernimmt Rerotal 29.

bie etwas hausarbeit mit über-nimmt, in ein besieres haus ge-jucht. Offerten mit Johnansprücken, u. G. 1780 an D. Hrenz, Mainz, F47 Gesucht wird auf sofort ein ge-wandtes tücktiges hausmädchen, das servieren tann. Sisa v. d. heube, Gartenstraße 3.

# Eine einfache Stupe

aus beff. Familie, die in der einfach, bürgerl. Rüche u. im Saushalt erfahren u. Knderlieb ift, wird zum 1. Mai gefucht, Sausmädchen vorh. Gute Empfehlungen Bedingung. Räheres im Tagbl.-Berlag.

Gewanbtes Sausmabden, bas gut naht, gefucht Abelbeibftrage 70. 1.

Cauberes tüchtiges

## Alleinmädchen,

welches auch focken f., zum 1. Rai gelucht. Baul Gelonsku, genannt "Der füße Onkel", Kirchgasse 44.

Mingeres proentlides

Bausmäddien fofort gefucht. Gute Beugn. erford. Balfmühlftraße 21.

Araft. Schulmadchen ftunbenm, f. nachm. gef. Melb. vorm. 11-12 Edillerplat 2, 2 St. rechts.

# Stellen = Angebote

Männliche Berjonen. Raufmannifdes Berjonal.

Lebrling famt fofort unt. guten Bebingungen eingestellt werben.

Buchhanblung Cb. Boigt's Radf., Taunusftrage 28.

# für Unwaltsburo

fofort gejucht; Maichinenichreiber

und Stenograph bevorzugt Langgaffe 25, 1.

### Gewerbliches Berfonal.

# Lohnende Beschäftigung

burch Abicheift (Schreibmafdine) von Kriegstagebuch-Rutigen. Offert. find unter D. 973 an den Tagblatt-Berlag au richten. Zur Führung einer

Rühlmaschine,

Sustem Riedinger, Antrieb burch 10 PS. Cieftromotor, wird täglich für die Abendstunden ein

Tüchtiger Wagner

oder Schreiner findet Stellung. Georg Kruck, Sofwagenbau, Schierfteiner Strafe.

# C. Dekorateuren. Polsterer,

Mafchinennäherinnen Detorationen Arbeit gesucht fofort für bauernbe

Elvers u. Bieber, Friebrichftr, 14. für bauernbe Arbeit gefucht. 21. Frenich, Rirchgaffe 27.

Buberläffiger, militärfr. Mann für

Röberstraße 39.

für fofort gefucht

Bobbeichänfelche,

Kräftige junge Lente als Rellnerlehrlinge

# Fabrifarbeiter

fucht Bigaretten . Sabrit "Menes",

Rit Beigung u. etwas Schiofferei geeignete Rraft gefucht. Brunnen-ftontor, Spiegelgaffe 7.

Junger ehrlicher Hausburiche

neiucht für fofortigen Gintritt. P. Lehr, Ellenbogeng.4.

Kräftiger Hausbursche, ber rabfahren fann, gefucht. Bu melben Schwalbacher Strafe 44,

### Sinterhaus Barterre. Junger Hausdiener

Sotel Schwarzer Bod.

Rutider gefucht. Dampfwaidanftalt Rifder u. Schneiber, Rambach.

# Stellen - Gejuche

Weibliche Perfonen. Raufmannifdes Berional

Junge Ariegerswitwe nette Ericeinung, fucht Anfangs-itelle in Geschäft. Offert. u. u. 971 an den Tagbl.-Berlag erbeten.

Gemerblidies Berfonal.

### Junges Madden

aus guter Familie, judt für balb Rochlehrstelle, am liebiten ohne Bergütung, in gutbürgerl. Saufe, bei Familtenanichluß. Gefl. Zuschriften u. S 970 an den Tagbl.Berlag.

Junge alleinft. Frau, beren Mann im Felbe gefallen, möchte fich gerne tagsüber betätigen. Ang. u. B. 972 an den Zagbl.-Verl.

# Feingebild. Dame,

Nordbeutiche, 38 J., beit, Gemuits, musit, ibrachengen., perfelt i. Saus-halt, jucht in bornehm. Sause Stell. als Gefellschafterin sber als Saus-bame in frauenlofem Sause. Bor-zügliche Zeugnisse. Gefl. Offerten u. U. 970 an den Tagbl-Berlag.

Sudie für Offisieregattin (gefch.). Sudie fur Offiziersgattin (geich.),
27 A. eleg, hübiche Erichein., gebith.,
tüchtig u. erfahr im Saushalt, vaff.
Stell. als Repräsentantin in autem
Sause ober zu älter. vornehm. (auch
leibenb.) Geren ober Dame. Off. u.
R. T. W. 3887 an Rubolf Woffe,
Frankfurt am Main.

Grl. (Schlef.),

perfekt in Rude u. Saushalt, bem. im Raben, in größ Bention als Singe tätig gem. sucht, gestübt auf beite Zeugn., ebent. Wirkungskreis. Rab. Berein für Sausbeamtinnen, Oranienstraße 23, 2.

# Besseres Fräulein, weiches best. Schule besuchte, musik gebildet, im Sanshalt erfahren ist, jucht Stelle zu Kindern bei Kamil. Anschlus, Angebote unter B. 971 an den Laghl. Berlag.

Stellen-Gefuche Männliche Berionen.

Gewerbliches Berional.

Schweizer, militärfrei, 40 Jahre alt, der 3 hauptsprachen mächtig, ge-tvandt im Service, sucht Saisonftelle. Offerten unter Chiffer de. 2116 B. an Hagfenstein & Sogler, Bern (Schweiz).

Herren-Friseur fucht Stellung in befferem Saufe. Dff. u. 29. 972 an ben Tanbi. Bert.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortliche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswartige Anzeigen 30 Big. bie Beile. - Bohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gabibat,

# Bermielungen

1 Bimmer.

Gneisenaustraße 15 ich. B. u. R. m. ober ohne Mani. billig. B4831

2 Simmer. Mblerftrafte 53 9 fchone 2-8. Bobn.

Möblierte Bimmer, Manfarben ufm. Abolfftraße 3, Gth., 1-2 möbl. Bim. m. Abichl., eb. Rochgel., Baff., Gas. Mibredifftr. 30, B., mbi. B., fep. Eing. Bleichstraße 18, 1 finks, auf möbliert. gemitt, Zimmer sofort billig. Bleichstr. 26 fcb. mobl. Zim., separ. Bleichftr. 30, 1 L. m. S. m. u. o. B. Bleichftr. 32, 1, möbl. 8., fep., m. S. Dotheimer Str. 12 m. M. m. Rochof.

Feldftraße 6, 2, gleich an der Röder-allee, gr. schön. möbl. Zim. mit fepar. Eing., mit 1 od. 2 B., joson. Sellmundstr. 6, 3 L. sch. mbl. 8. bill. dellmundstr. 40, 1 r., m. Mtd., 2.50. Sellmundstr. 50, 2, jchon m. 8. bill. Karlstraße 1, Bart., ichon mbl. Zim. Karlstr. 2, 3. St.. Schlositelle zu bm.

Sariftr. 32, 1 r., m. Mid., Stochgel. Lirchause 19, 2 r., gut mbl. Limmer. Lirchause 19, 2 r., möbl. Mansarde. Lirchause 43, 2, sch. m. Lim. m. Li. Mauritiuser, 9, 3 rechts, möbl. Lim. Michelsberg 26, Bbb. 2, swei mbl. Rarlftraße 1, Bart., ichon mbl. Sim.
Rarlftraße 18, 1, gut möbl. Zim. auf
Tage, Wochen u. Wonate.
Rarlftr. 30, 1 r., ichon möbl. Simmer.

Rheinstraße 72, 2, 1-4 mobl. 8im, bon 20 ML on gu bermieten. Richlitrage 19, Bart. L, icon m. B. Scharnhorftstraße 8, 1. Et. I., gut möbl. Zim., eb. W. u. Schlafaim. Schulberg 15, 1 r., g. möbl. Zim. bill. Schwalbacher Straße 21, 1, 2 mobl. Zimmer, einz. ob. zul., auf 1. Mai. Schwalbader Strafe 21, 1 St., fann fraul fofort fcon mbl. gim. ert. Walramitrage 17, 1, mobl. Seft. fu.

# Bermietungen

# herrsch. mod. 6-B.-Wohn.

in Sweifamilien-Billa inff. Deig, fofort ober fodter billig au beim, bei Albert Bauffier, Biebricher Strafe 29, Cochparterre.

Biffen unb Suufer.

### In graf. Stabt Glibbeutidilanba ift reines woiel,

24 Frembengimmer, verbund, mit feinem Reftaurant, wegen Krant-beit bes Besibers alebalb anberm, au vermieten. Offerten u. A. 312 beförbert ber Tagbi. Berlag.

Möblierte Bimmer, Manfarben ufm.

Weitstraße 23, B. schön mobl. Zim Borrofte. 3, 1 L. Wohn u. Schaf-gimmer, auch einzeln, zu berm.

Beftenbitrafte 28, B., 1-9 fc. m. 3. Im Berufe steh. Damea

u. junge Mäbchen finden angenehme Orim in vornehm geleg. Bensions. Silla. Breise mit voller Bension monatitid von 65—150 Mr. Abrim Taabl. Berlag.

Salon und Schlofatm., eleg. möbl., Bart., elestr. Licht, Bad., Röber Babnhof, zu vermieten. Räheres im Tagbl. Berlag. Beniion |

findet gute Pflege und Seim in guter Familie. Briefe unt. 3. 37 an den Tagdi.-Berlag. B4805

Muswärtige Wohnungen.

Hochberria. Hochv.-Wohnung in Aweisamilien Billa, ruhige vor-nehme Kage. 5 Jim. u. Zubeb., der Reuseit entiprech einger, eleitr. Sicht, Zentralbeisung, Diele usw.

Bicht, Zentralheisung, Diele ufw., per fofort ober fpater zu vermiet. Chernoferweg 6, 33.

Beere Simmer, Manfarben se. Gneifenauftrage 15 fc. leeres Bim Reller, Remifen, Stallungen ac.

Beftenbftr. 28, B., Stall, 1 Bi., Biert.

# Mietgesuche

Schone 2-Bim .- Wohnung

mit Riidie, Bbh. 1 ob. 2 St., fofort ob. fbat. ban 2 Berf. gef. Off. mit Breis u. M. 972 an ben Tagbl. Berl. Rinberl. Chepaar f. 2-3-Bim. B., Rate des Bahnhofs. Ab Burgfiraße 5, 1 Treppe.

# Gesucht

von geb. Dame in feinem Saufe (Benfion ober Familie) hubich mobl. Bimmer, mit ober ohne Berpflegung. Offecten mit monatl. Breis unter ferten mit monatt. Breis 972 an ben Tagbi. Berlag.

Rleine Familie fucht 4.8. Bahn, popon fich 1 Bim, für Buro eigne moven fic 1 gim, für Buro eignet, rubig, Geschäft, per 1. Oft. Beborg Bismardring, Dosheimer, Göben-

Withood, 14. April 1915.

Bismardring, Dosbeimers, Gobens, Bismardring, Dosbeimers, Gobens, Berrdenitrope, Geff. Angeb. mit Brois u. L. 37 an den Tagbl. Berl. Donniges rubiges möbl. Jimmer, mit Gas gefucht. Erwünicht Gestegenbeit 4. Leden. Breis 15 ML. Ang. u. E. 972 an den Tagbl. Berl.

# Bwei feingebild. Damen fuchen angenehm. läng. Aufenthalt

Benfion, in nur fehr gutem Saufe. Angeb. mit Breisangaben u. 3. 971 an den Tagbl.Berlag serbeten. 2 mobl. Zimmer

mit Bension in gutem Saufe für längere Zeit aum 1. Mai ober spät, von Shebaar gesucht. Off. m. Breis u. M. 971 an den Tagbl. Serlag. Röbliertes sonniges Zimmer, ext mit Bension, von Meinmieter pesucht. Breisofierten unter M. 37 an den Tagbl. Berlag.

Dame (Danermieterin)

fucht ab 1. Mai gut möbl. Simmer mit Brühftide, mögl. Alavierbenub. Offerten mit Breisungabe u. u. 972 an ben Tagbl. Berlag. 2 fdjon möbl. Jimmer

mit mob. Romfort, Salbpent., Rabe Biesbaben, von alt. herrn mit Begl. gefucht. Offert, mit Breisang, bre Monat unter D. 972 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

herr jucht

Biebricher Strafe ober Geitenftrafe 2 febr eleg. mobl. ungeftorte Rim. Ung. u. D. 971 an ben Tagbl.-Berl,

sucht rusiges schönes möbl. Limmer mit Kaffee. Offerten unter J. 972 on ben Tagol. Berlag.

Gefdästsbame iucht gut möbl. Lim., ebt. mit ganz. Bension. in iscaelit. Hause, Rabe d. Kirchgasse. Lisert mit Breisangabe u B. 971 an den Lagbl. Berlog.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Driffiche Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Ganform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswartige Anzeigen 30 Big. bie Belle.

## Berkäufe

Bribat. Bertaufe.

Shoner Schaferbund billig Boisbündin preiswert zu verlaufen Relbitraße 3. Barterre.

Ranarienhähne, rein. Stamm Seifert, la tourenreiche fleißige Sanger, billig abzugeben. Bogeler, Rauentholer Straße 24, L Gleg. Damen-Garberobe billig gu bert. Rifolasitrage 82, 8 rechts

Gut erh. Sommerfleiber, Gr. 42, ju bert, Anguf, b. 1-4 Uhr, Abelbeibitraße 101, 2. fisularbfeib, Rleib, el. braun, Bleib, Gr. 44, & 8 Rf., ich. Sommerhut 6, weg. Trauer vert. Reroite 43, 2 r. Duntefbl. u. bellgrau. Jadentoftum, Gr. 42-44, bill. Rrechgoffe 7, 3.

Mene feibene Chine Blufe. Gr. 48.

Rene feibene Chine-Blufe, Gr. 48, u. schwarz u. weiß fariertes Kostum (Große 42) sehr billig zu verfaufen Schwalbacher Steane 47, 2 lints.

Getrag. bl. Angug für mittl. Gig., billig zu verfaufen. Biotie, Gr. Burgstraße 8.

Frad neblt Osfe, Beste, index. awei lleberzieher zu verl. Kon 10—1 llhr Rettelbeditraße 12, 1. Witte.

Soldaten-Wantel, der Schwarzeiher zu verl. Auch f. Off. Stellb., bl. Ang. m. 2 B. Beinsleider, Derrenpaletot f. m. Er. u. Stärfe zu verl. Rah. Logol. Berlag.

Fran Willias-Lederweste für die dalse es Bertes zu verl. Wieshadener Str. 74. Gonnenderg.

Gebraudte Büder: -O.-Teri., II.-O.-Sef. hum. Ghmn. Nig. Jung, Secrobenitraße 20. Mbler Schreibmafdine,

Mobell 7, borgingl. erhalten, preiswert zu berf. Wörtbitraße 17, 2. Bitarre, Manboline, Bioline m. Etui bill du verk Jahnitraße 84, 1 t. G. erh. Rußt. Schlafg. Gasbabeofen (Rouben), 4 Boar Boll Borrieren, Blumenti'ch du vi. Rheinstr. 117, B.

Ginf. gebr. Bibbel, Betten, Tijde Stüble, It. Kleiberide, Nachttijde, Leppide, Schaufenster-Rouleau bill. 311 berlaufen Rewitraße 3, 2 St.

Bettstellen, Anrichten (neu) p zu verf. Schachtftrage 25, billig zu verf. Schachtstrake 25, Bart. Betistelle, Sprungrahmen, Matrake zu verfaufen Rettelbedirraße 12, 1, Mitte, zwischen 10 u. 1 Uhr. B4810 2 schone mob. Sosas, neu, billig au berf. Rublgaffe 13, Idh. 1. Stod Taschendivan u. ge. Salonteppich bill. zu verf. Schwaldacher Str. 21, 1

Groß. Bücherickent (Gonneden), Ofenborieber. Dienschirm, Gasofen, iab. Strobport, Bapogeifäsig, Balt. Bindleucht, Bild. b. Blumenstt. I.

Gut erbalt. Schreibtisch mit feuerseitem Gelbichr. billig zu verl. Rah im Tagbl-Berlag. Yv Gut erh. Schneibertisch billig zu verl. Gneisenauftraße 88, O. 1 L.

gu berf. Sellmunditrafte 2. Barterre. Tapez. Adhmafch. 2 Zubimafchinen,

Tapez. Mähmaich., 2 Zubfmaschinen, 1 große Dezimalwoge, gut erh., preidewurdig zu vf. Friedrichtt. 48, Möbelt.
Ent erhalt. Kinderwagen billig zu derf. Johannisberger Str. 3, 3 L. Gut erh. Eise, Liege u. Kladdwag. billig Glöbenitrahe 13, Mth. 1 links.
Gut erh. Kinder- u. Sportwagen, Brennador, 1 Kinderfühlichen billig zu derf. Schmitt. Gneisenauftr. 18. Kladdwagen billig zu derf. Jahnitrahe 16, Hinterh. 1.
Gut erhaltenes Gerren Rad

Gut erhaltenes herren Rab bill. abs. Rab. Ablerfit. 89, Baderei. Gin Banb.Glasbabenfen vreiswert zu verlaufen. Installateur Bender. Hellmundstraße 56, Sib. P.

Sehr gut erh. Babewanne billig gu bert. Rauenthaler Str. 10, 8. Banbler Berfaufe.

Bians 120, 2 egale Betten à 45, 1 Beit 25, Decibett 7—10, Kleibers u. Rückenschr., Konn. u. Bascht., Dim., Geta. Ottom., Tische, Stühle. Grieg. ustr. Walramitrage 17, 1. Stod.

Gut erh. Betten u. Tifche billig au bert. Frankenftrage 25,

Beria. Betten 15—30 Mt., 18 Kieiberichtunfe 8—75 Mt., zwe Kinderbeiten, Backdom., 2 Bufetts 2 Sefretare, Schreibtisch, Uhren all Urt, berich Tijche, einz Matr., Deck Schneiber Rahmafch., gut nabend, bill. gu berf. Abolfitruge 5, G. B.

# Kaufgejuche

Docheleg. Koftlime in Seibe, i, Samt, Gr. 42, 44, 46, 48, fauft chirage 27, Laden. Bleichstraße 27, Müdtling

flüchtling jucht febr gut erbalt. Anzug zu faufen. Alter 19—20 Jahre. Ang. u K. 971 an den Tagbl.-Berlag.
Belbstecker, gutes Fabrikat, zu kaufen gesucht. Off. u. T. 970 an den Tagbl.-Berl. Briefmarken u. ganze Sammlungen kauft itets Seibel, Jahnit. 34, 1 c. Bianinos, Flügel, alte Biolinen fanft u. taufdt &. Bolif, Bilhelmitr. 16.

Bianins gum Lernen gefucht. Angeb. u. 3. 801 an den Logdt.-Berl. Ausrang. Möbel jed. Art u. Bettfed. fauft Walcomitrofe 17, 1 St.

Rriegerofran fucht gebr. Kinderbetichen zu kaufen. Abresse im Tagbl.-Berlog. Yx

Rücken-Einr., Aleiberschr., Bertifs, Bett, Stüble. Backptoilette, Sosa zu lauf. aei. Off. Boilogerfarte 831.

Großer Gisschrank, aut erb., au laufen geiucht, Offert. mit Breis u. D. 971 an d. Laghl. B. Buschneibetisch, Blatte bon etwa 1:1½ Meter. mit Böden, zu laufen gesucht. Offerten unter A. 972 an den Laghl. Serlag.

Eine gut erhaltene Sansmangel gu taufen gefucht. Off. u. B. 971 an ben Lagbi. Berlag.

Emaill. Babewanne, aut erh., billig au taufen ges. Breis-Off, an Kaiser-Friedrich-Ming 74, 2.

Altes Blei und ginn fauft zu böcht. Preisen Glasmalerei A. Bentner, Biebricher Straße 18.

# Rüchenicht., Bett, Bertife, Albicht. gei Dir. u. g. 971 an b. Tagbl.-B. Gebrauchte Mohbaare u. Matraben zu boben Breifen gejucht. Offerten u. g. 971 an den Tagbl.-Berlag.

# Bachtgejuche

Ader ober Garten gu pachten gef. I. Schwalbacher Strafe 4, 8 linte

## Unterricht

D. M. Lehrerinnen-Berein, D. u. Lehrerinnen-Berein, Stellenvermuttung, Wiesbaden, Frl. Th. Jigen, Bismardr. 35, l. Sprechtunden: Freitags, 12—1 Uhr. Tüchtige Rachbilfe in Französisch für Schuler u. Schulerinnen hoberer Lehranstalten zu mäß. Breisen. Officunter U. 36 an den Lagol. Berlag. M. Sabich, Sianistin, erf. IN. Klav. Unt. Reisez, Rauentbal. Six. 19, 1 x.

Klavier-Unterricht erteilt ftaati, gebr. Lehrerin, Dobh, Sin Tücktige Klavierlehrerin ert. grdl. Unterricht u. übern. Bier-handighell u. Begleit. p. Sich. 1 Mf. Bejte Eunf. Räh. Togbl.-Berl. Wg Bislin. u. Trompeten-Unterricht erfeilt Geinemann, Müllerstraße 9.

# Berloren - Gelunden

Mittwech eb. Dennerstagnacht bor. Woche Bortem. m. Gilber u. Baviergeld abbanden get. Gute Be-lohming. Abresse im Togbl.-Beel. Za Berl. Senntagabend sib. Armreis mit schwarzer Fassung, gez. J. d. A. Abzug. geg. gute Belodu., da teures Andensen, Fousbrunnenstr. 11, Lad. Uhrenanhänger mit Betschaft G. D. auf blanem Stein am Samstagabend d. Bahnhof nach Blückerstraße derl. Gegen gute Telodu., da Andensen, adzugeden. Udresse im Tagbl.-Berlag. Yu Berl. st. Faset, Wishelmstraße, Wedern. 2 braune u. 1 v. Dandschuh. Geg. Bel. Kirchgasse 29, 8, adzug. Mittwod- ob. Donnerstagnacht

# Beichäftl. Empfehlungen

Umarbeiten von Bolftermöbeln Watrahen. Ih. Lenble, Tapezi ibbelhaus, Ellenbogengafie 9. Lapesier,

A. May, Mauergaffe 8.
Friedrich Beuerbach, Derrenschneider, Ellenbogeng. 15, H. 1. r., empf. sich f. Ausbestern, Umänderung. u. Bügeln.
Tücktige Schneiderin empf. sich auf Anfertigung sein. Damengarder. Oranienstraße 28, Wittelbau Part. Tückt. Schneiderin empf. sich im Anf. u. Aend. in u. a. d. D., Tag 3 ML. Rbeinstraße 66, Eth. Bart. rechts.
Tückt. Weitzeugnäherin f. woch Lunden in u. auß. dem Daufe.

f. noch Runden in u. auf. bem Saute. Zimmermannitr. 6, Sth. 1, Schmidt. Tage frei jum Ansbeff, von Baide Reibern, a. neu. Rarte genugt. n. Rleibern, a. neu. Rarte gei Fri. Ginner, Albrechtitraße 7, 2.

Sute werben in u. auft. bem Sanfe ichid u. billig gearbeitet. Siegler, Bebergaffe 88.

Bebengasse 88.

Damenhäte
werben schied und billig garniert.
Antonie Jehle, Albrechtstraße 31, 1.

Gardinen-Wasch. a. Spannerei
Fr. Krombach, Faulbrunnenitraße 12,
2 St. 1., schnelle bill. Bedienung.

Bäsche aufs Land
wird angen. 3. Woschen u. Vügeln.
Figene Bleiche. Gardinen-Spannerei.
Sonnenberg. Rambacker Straße 70.

# Berichiedenes

# Berkäufe

Beivat-Berfaufe.

ffelbgr. Offig. Baffenrod u. Sofe, hellgrauer Mantel, Belerine, Ober-weite 96, gu vert. Jahuftrabe 22, 1. Mugb. Speifez., Bücherschrank, Schreibtisch, Bianins wegen Umaug fosori au verk. Am Römertor 1, 2. Abegastrade 1. Wegen Auft. berrschaftl. Saushalts Resibestand zu verkaufen Mbegastrade 1.

Leere Riften

Burtenberg, Reugaffe. Sanbler. Bertaufe.

Trumean-Spiegel Gold, Mab., Eichen billig abzug. Darmftabt. Frankenftraße 25, E.

# Kauigeluche

Die Herrsch. w. hödl. ersucht, alte

Zahngebisse zum Verkauf bereit zu halten.

Zahle 30 IIIR. stück. Bin heute Mittwoch, von 9-1 u. 3-7 im Hotel Grüner Wald, Markt-

straße 10, Zim. 105. Kaufe auch von Zahntechnik, und Händler. Aleider, Edune, waiche, Teppiche, Bellet, Mob., Bettleb., Jahngeb., Both, Eilber, Binn, Anpfer, Meffing Summi u. alle andrang, Cachen tauft D. Sipper, Richiftr. 11, Zelebb. 4878.

Grosshut Bogemannitr. 27, Zeicphon 4424, höhere Breife als in Friedendzeiten für getrag. Derren- u. Damenfleid., Linderff., Belge, Schube, altes Gold. Eilb. Brillant. Rfandideine. Sahngeb.

Frau Mlein, Teleph. 3490, Continder. 3, I, tein Laben, jahlt den höchften Breid für gutern. Derren-u. Damentleid. Schube. Röbel.
Lumpen, Sade, Flaschen, Edite, Conte etc.

holt S. Sipper, Oranienstr. 23, Mtb. 2 Rlaiden, Gummi, Metalle, Sade, Safenfelle, Lumben fauft ftets Sch. Still, Bluderftraße 6. B 4511

# Immobilien

3mmobilien-Berfaufe

Bierstadter Sohe amei Billen mit ie 7 Simmer und 4 Manf. ju verfaufen ober au ver-mieten. R. Bierftabt, Blumenftr. 13. Billa

mit allem Komfort ber Reugeit bornehm ausgestartet, ju vert. ober gu vermicten. Diefelbe enth. g. Diele, 10 Simmer mit reicht. Subebor, fow. im Garten eine Garage. Rab. baf. Martinstraße 16.

# Berpachtungen

Großer Dbft. u. Gemufegarten nebft groß. Ader, Schone Ausficht 13 n. 15 gelegen, fofort zu verpachten b. Rechtsanwalt Margheimer, Luifenftraße 41.

## Unterricht

Fröbel'icher Rindergarten,

Edwalbacher Strafe 44, im Saale bes Chriftl. Bereins junger Manner "Bartburg". Boglinge bon 3-6 Jahren finben

noch Aufnahme. Rathe Bred tow. geprufte Rinbergartnerin.

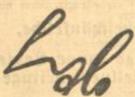
## Co. Jamilien-Alumnat Oberfahnftein a. 386.

für Schüler bes Shunnafiums u. Real-preghungfiums. Borzugl. Empfehl. Reiche erzieh. Erfahr. Anstaltsplan durch Brofeffer Baul Beer.

Gef. eine ig. Lehrerin au pair in Töchterpensionat, Aufficht u. frans. u. engl. Stunden für Anfängerinnen. Bu melden borm. Rapellenftrafie 82, Washibblie.

# Geprüste Spragiegrerin,

besonders gründliche Kenntnisse franzöllschen Sprache besitzt, für Bensonat in Biesbaben gesucht, für sofort oder 1. Nai. Wohn. Berpflegung im Dause. Gehalt gliebereinkunft. Bewortbungen unter T. 971 an ben Tagbl. Beriag.



Stenogt. - Saule (Stolza-Sebrey) Surf. 16. April, abbs. 8 libr, Gewerbeichule.

### Schreibers Konservatorium für Musik,

Adolfstr. 6, II. Anerkannt rasch fördernde, gründliche musik. Ausbildung für Kinder, wie Erwachsene.

Wiederbeginn des Unterrichts: Donnerstag, 15. April. Anmeldungen täglich, Sprechstunden:

11-191/2 u. 5-6 Uhr

Berloren - Gefunden

Berloren

# bor einigen Tagen (alt)

mit Diamanten. Gegen bobe Belohnung abzugeben. Rah. Abreffe fagt ber Tagbl. Berlag.

Brillantring

verl. Samstagnachm., große weiße Berle mit Brillanten umgeben. Sobi Belohnung, da Andenken. Absugeben bei Dr. Roditrob, Luisenstraße 25, L

# Gejdjäftl. Empiehlungen

Bilanzen, Buchführung, Revifionen ufm. übernimmt fahrener Bucherrevifor. Briefe II. 951 an ben Tagbl. Berlag.

# Arankenpflege,

Gumnaftif und Maffage erteilt arztlich gebrufte Schwefter Eichhola, Kirchnaffe 29, 1 St. Täglich bis 7 Uhr abends geöffnet.

 Schwed. Heilmassage \* Staatl. gepr. Mitzi Smell, Schwalb. Str. 10, 1, zw. Luisen- u. Rheinstr.

Mallage — Heilgymnaltik. Frieda Michel, argtiich geprüft, Tanunoftrage 19, 2.

Tünder, u. Anstreider-Arbeiten w. angen. zu b. Br. Rauenih. Str. 5. Rohrstühle, Stuhlsing. sowie Flechten von Stühlen vill. bei A. Bay, Rauergasse 8.

Theater-Absunement D.

B., 1. Meihe, Witte, f. d. Neft d. Saif.
adam. Bidmardring 8, 1 r.
Fräulein wünscht Kochen
zu lernen im Hotel od. Benf. ohne
gegenseitige Bergit. Off. u. L. 972 an
den Tagobl. Berlog.

Gute Erbe tann angefahren werben, Raberes Sportblat, Raiferstraße.

Maffage drattich gebr., Marle Languer-Gausch, 9 früh. Friedrichstraße 9, 2. Oranienstraße 10, 1, a. d. Rheinstr.

Massage, Nagelpflege. Kate Wesp, Langgasse 39, IL

Massage – Nagelpslege Käthe Bachmann, Abolfftrage 1, 1, an ber Abeinftrage.

Massage - Nagelpstege Alice Dumont,

ärzil. geprüft, Reroftraße 27, 2. Stage. - Schwed. Heilmassage + Annie Lebert, argilich gept. Gold-gaffe 13, 1. Et., Loreingang rechts.

Thure-Brandt- Mallagen Marj Kamellsky, Mallagen årzti. gept., Bahnhofftraße 12. 2. Nagelpflege.

**Hedwig Roche**, Aleine Burgftrage 9, 2. 5t. Sprechftunben borm. bon 9-1.

# Berichiedenes

60—80 Liter Mild täglich für dauernd von einem Ab-nohmer gesucht. Offerten u. R. 37 an den Logdi-Berlag.

Damen find. liebevolle Aufnahme bei Frau Ott, ftaail, gepr. Bebamme, Maing, Rheinftraße 40. F47